

Mitteilungen

Mitgliederversammlung

Senioren: Genussvolle Wandertouren

Skitour Pflerschtal – die Zweite

**Wanderreise nach Lipari und
Aspromonte – Kalabrien**

Kletterrolle: Rezept für eine Skitour

**SKITEAM SEKTION ULM
Saison 2016/17**



... feste Zähne
 ... gesunde Zähne
 ... egal in welchem Alter

Der Ulmer Zahnarzt
 Telefon: 2 10 00



aus Liebe zum Beruf



Wir freuen
 uns über
 Ihren Anruf!

Dr. med. dent. Ingo Bütow
 Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
 und Implantologie

Rosengasse 15
 89073 Ulm
 Telefon: 07 31/2 1000
 Telefax: 07 31/2 1020
 info@dr-buetow.de
 www.dr-buetow.de



Impressum

Erscheinungsweise 3 mal jährlich –
 im März, August und November.
 Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
 beitrage enthalten.

Für die einzelnen Beiträge sind
 die Verfasser verantwortlich.



Herausgeber:
 Sektion Ulm des Deutschen
 Alpenvereins (DAV) e. V.
 Geschäftsstelle der Sektion:
 Radgasse 27, 89073 Ulm,
 Tel. 0731 9216777
 www.dav-ulm.de
 info@dav-ulm.de

Anschrift des Ersten Vor-
 sitzenden: Dr. Heinz Schmid,
 Syrlinstraße 38, 89073 Ulm,
 Tel. 0731 37959-0, Fax -29,
 RA@drschmidulm.de
 www.drschmidulm.de



Gestaltung:
 Iris Thoma grafikdesign,
 Hohenloher Str. 109, 70435 Stuttgart,
 Tel. 0711 21720808

Herstellung:
 Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei
 Nicolaus-Otto-Straße 14, 89079 Ulm
 Tel. 0731 9457-0, www.suedvg.de

Gedruckt auf umweltfreundlich
 chlorfrei gebleichtem Papier.
 Auflage 4.400 Stück.

Titelfoto: Eröffnungsrennen Skialpin
 DAV Sektion Ulm auf dem Pitztaler
 Gletscher im Dez 2015 – Kat3 Schüler

Redaktionsschluss für Heft 3/2016:
 1. Oktober 2016

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Editorial	4
Wer - Wann - Was	5
Mitgliederversammlung	6
Jubilarfeier	8
Runde Geburtstage	10
Renovierung Sanitärbereich UWH	12
Nachruf Dr. Rudolf Scheufele	15
Gemeinsam erleben	21
Senioren: Genussvolle Wandertouren Erstes Halbjahr	18
Unterwegs	41
Erste Hilfe Outdoor auf der UWH	26
Biwak „Käptniglu“	28
Skitour Pflerschthal – die Zweite	30
Skihochtour Urner Runde	35
Wanderreise nach Lipari und Aspromonte – Kalabrien	36
SKITEAM SEKTION ULM Saison 2016/17	45
Jugend	97
Grußwort	99
Kletteraffen: Das erste Mal	100
Kletterrolle: Gipfel – Blasen – Mensch ärgere dich nicht Rezept für eine Skitour	102 105
Junioren: Skitour Steinmandl	107
Tipps - Trends - Ideen	109
Die Geschäftsstelle informiert	109
Sektionsadressen	110



Liebe Mitglieder,

dieses Editorial kommt nicht aus Ulm, sondern aus dem Urlaub im Aostatal – das liegt unterhalb des Mont Blanc auf italienischer Seite. Wenn Sie das nächste (aktive!) Urlaubsziel suchen, wäre das eine gute Idee.

Hier ist nun also das diesjährige „Sommerheft“ unserer Sektion, auch mit zwei Skitouren – damit es abwechslungsreich bleibt – und dem Programm der Skiabteilung Saison 2016/17.

An unserer Mitgliederversammlung im vergangenen Mai gab es bei der Jugend einen Führungswechsel. Frank Rödel hat die Leitung der Jugend der drei Sektionen Ulm/Neu-Ulm übernommen – dafür wünschen wir ihm viel Erfolg. Im Heft finden Sie einen Bericht zur Versammlung und der neue Jugendreferent stellt sich vor.

Allgemein war die Jugend wieder ziemlich aktiv, wie Sie auf den Jugend-Seiten im Heft nachlesen können.

Auf der Uli-Wieland-Hütte wurde tatkräftig gewerkelt und renoviert. Der in die Jahre gekommene Sanitärbereich musste dringend erneuert werden – mit einigen Überraschungen wie so oft bei solchen alten Hütten. Vielen Dank an Gerd Kondziella und sein Team.

In der ersten Sommerhälfte waren unsere Mitglieder an verschiedensten Stellen aktiv. So gab es für die Tourenführer einen speziellen „Outdoor Erste-Hilfe-Kurs“, um sie auf Notfälle in den Bergen vorzubereiten. Es wurde aber auch fernab der Alpen in Kalabrien gewandert.

Mal etwas ganz anderes: Sind Sie bei Facebook aktiv? Kennen Sie die Seite der Sektion Ulm des DAV? Wenn nicht – wird's höchste Zeit! Gerne stellen wir auch Ihre Bilder von Sektionstouren dort online. Schreiben Sie uns dazu einfach an.

Sie sehen, dieses Heft ist wieder vollgepackt mit jeder Menge spannender Berichte!

Viel Spaß beim Durchblättern, lesen und Bilder anschauen.

Ihr

*Johannes Hühn
Stellvertretender Vorsitzender*

Wer - Wann - Was

Mitgliederversammlung	6
Jubilärfeste	8
Runde Geburtstage	10
Renovierung Sanitärbereich UWH	12
Nachruf Dr. Rudolf Scheufele	15



Mitgliederversammlung 2016

In der diesjährigen Mitgliederversammlung unserer Sektion am 12.05.2016 konnte unser 1. Vorstand Dr. Heinz Schmid den anwesenden Mitgliedern gleich mehrere gute Nachrichten überbringen.

Zunächst war das **erneute Wachstum** unseres Vereins um weitere 250 auf nunmehr 6.528 Mitglieder zum Jahreswechsel 2015/2016 sehr erfreulich.

Sodann konnte der **Sanitärbereich der Uli-Wieland-Hütte** in Blaubeuren/Weiler umfassend saniert werden.

Erwähnung fand im Vorstandsbericht auch die von unserem Hüttenwart Manfred Korger sehr gut organisierte und nicht zuletzt deshalb überaus gelungene **letztjährige Jubiläumsveranstaltung** auf unserer Schwand-Alpe im Allgäu.

Ein großer Erfolg war sicherlich auch die **Eröffnung des SWU-Trails für die Mountainbiker** auf der Gemarkung der Stadt Blaustein. Diese Mountainbikestrecke wird von unserer Sektion gemeinsam mit unserer (DAV-) Nachbarsektion SSV 1846 Ulm betrieben und bietet ambitionierten Down-Hill-Fahrern abwechslungsreiche Hindernisse.

Der 1. Vorstand Werner Rösch unserer **Skiabteilung** blickt auf eine ausgesprochen erfolgreiche Saison zurück. Er berichtete von unzähligen regionalen und überregionalen Erfolgen im abgelaufenen Vereinsjahr, vor allem auch dem absoluten Highlight, dem Gewinn einer Goldmedaille durch unser Mitglied Marina Sauter bei den diesjährigen Junioren-Biathlonweltmeisterschaften.

Unser Schatzmeister Florian Ebenhoch belegte den anwesenden Mitgliedern mit handfesten **Jahresabschlusszahlen** eine erfreuliche

finanzielle Situation unserer Sektion. Er wies aber mahndend darauf hin, dass die im Vorjahr von der Mitgliederversammlung beschlossene **Sanierung unserer Ulmer Hütte** am Arlberg (kompletter Neubau der überdachten Terrasse an der Südseite der Hütte, Sanierung mit Wärmedämmung der Westfassade der Hütte, Sanierung der Heizungsanlage der Hütte sowie Reparaturmaßnahmen an der Materialseilbahn) nach derzeitigem Planungsstand Kosten von über 500.000 EUR verursachen wird und schon allein daher unser Verein weiterhin sorgfältig und vorausschauend wirtschaften muss.

Unsere verdienten Mitglieder Martin Itschert und Dr. Rottraud Schäfle wurden für drei Jahre in den **Ältestenrat** unserer Sektion gewählt. Als neuer **Jugendreferent** wurde Frank Rödel durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Falk Dittmar wurde zum **Kletterhallenreferenten** der Sektion gewählt.

Schließlich wurde heuer erstmals unsere Mitgliederversammlung mit einem Vortrag abgeschlossen. **Diesen Vortrag hielt der Sportwissenschaftler Dr. Simon Sirch**, ein ehemaliges Mitglied des Bundeslehrteams Mountainbike unseres Hauptvereins. Er hinterfragte in seinem kurzweiligen und von Bild und Filmsequenzen bereicherten Vortrag unseren inneren Antrieb für unsere bergsportliche Aktivitäten. Die Grundbedürfnisse jeder menschlichen Entwicklungsphase vom Säugling bis hin zum Erwachsenen lassen sich durch Erlebnisse in der Natur und die Bewältigung sportlicher Herausforderungen befriedigen – eine nicht nur wissenschaftlich belegte These, wie die breite Zustimmung der anwesenden Bergbegeisterten zeigte.

Bericht: Jochen Endreß




Jetzt in der
3. Auflage

144 Seiten,
74 Farb- und
Schwarzweiß-Abbildungen,
13 x 20 cm, Paperback
ISBN 978-3-88294-479-2

9,90 €

Medizin spielt in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Dieser einfache Befund ist jedoch nicht auf unsere heutige Zeit beschränkt. Die Autoren führen kenntnisreich vor Augen, wo, in welcher Form und in welcher Gestalt sich Repräsentationen von Medizin in der Stadt Ulm erhalten haben oder an welchen Orten Medizin eine besondere Rolle gespielt hat.

 Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm
im
Jan Thorbecke Verlag

In allen Buchhandlungen erhältlich



Jubilare 50/60/70 Jahre von links: Dr. Fuchs Jürgen (60), Keppler Monika (60), Bruckner Hans (70), Brüggerhoff Ursula (60), Bratrich Gerd (60), Held Anneliese (50), Eibofner Dietrich (60), Dr. Heinz Schmid, Erster Vorsitzender

Jubilare 40 Jahre von links: Rösch Matthias, Rösch Thomas, Kaiser Ernst, Kaiser Babette, Fetzer Armin, Goller-Nieberle Rose



Jubilare 25 Jahre von links: Erz Brigitte, Kruse Sieglinde, Huber Franz, Behmüller Franz, Neidhart Bernd, Rose Ruben, Dr. Ungericht Hansmartin



Jubilarfeier für langjährige Mitglieder des DAV Sektion Ulm

Wie traditionell in jedem Jahr wurden auch 2016 unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Dies erfolgte am Donnerstag, den 2. Juni im Restaurant „Alpha“.

Nachdem das Restaurant „Alpha“ kurzfristig nicht mehr aktiv bewirtschaftet wurde hatte dies kurzerhand unsere Frau Richter mit ihrem Team übernommen und der Abend konnte beginnen.

Nachdem im Anschluss noch die Ehrung der Sportler der Skiabteilung stattfand, trafen sich somit Jung und Alt im vollgefüllten Saal. Nach dem Eröffnung und Begrüßung der Ehrengäste durch den 1. Vorstand Dr. Heinz Schmid standen auch schon die ersten Mitglieder auf der Bühne.

Zwei Mitglieder sind bereits seit 75 Jahren Mitglied im DAV.

Bei den Jubilaren mit 70 Jahren Vereinszugehörigkeit war Herr Hans Bruckner persönlich anwesend und nahm seine Ehrung entgegen.

Für Ihn, sowie für alle weiteren Jubilare gab es das bekannte Ehren-Edelweiß sowie Blumen für die Damen und eine Flasche Wein für die Herren.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Gerd Bratrich, Dietrich Eibofner, Ursula Brüggerhoff, Dr. Jürgen Fuchs, Monika Keppler.

Seit 50 Jahren im DAV ist Anneliese Held.

Mitglieder mit 40 Jahren im Verein sind Rose Goller-Nieberle, Babette Kaiser, Ernst Kaiser, Armin Fetzer, Matthias Rösch und Thomas Rösch.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Franz Behmüller, Brigitte Erz, Franz Huber, Sieglinde Kruse, Bernd Neidhart, Ruben Rose und Dr. Hansmartin Ungericht.

Bevor jetzt die „alten Berggeschichten“ untereinander ausgetauscht wurden erfolgte noch die Ehrung der erfolgreichen Sportler der Skiabteilung (siehe Bericht im Skiabteilungsheft 2016/17).

Bericht : Stefan Lettenmeyer, Fotos: Sebastian Vendt

Runde Geburtstage Mai bis August 2016

95 Jahre

Hornig Hildegard, Ulm

90 Jahre

Albrecht Maria, Ulm
Böhringer Else, Ulm
Härle Rudolf, Ulm
Lorenser Elisabeth, Ulm

85 Jahre

Krug Ellenore, Ulm
Maier Dieter, Langenau
Reinecke Helga, Neu-Ulm
Schatzl Horst, Langenau

80 Jahre

Benner Klaus, Blaustein
Habig Georg, Blaubeuren
Klausner Walter, Senden
Krämer Manfred, Blaustein
Renner Johann, Neu-Ulm
Rudolph Gisela, Nersingen
Schurer Dieter, Esslingen
Straub Heinz, Ulm

75 Jahre

Beck Hubert, Hüttisheim
Berger Gerda, Ulm
Bock Annegert, Neu-Ulm
Miller Helmut, Ulm
Eisenmann Veronika, Ulm
Groß Heinrich, Ulm
Holdermüller Irma, Ulm
Honold Georg, Neu-Ulm
Hundhammer Christa, Blaustein
Jahn Peter, Ulm
Keller Horst, Lonsee
Kinsky Ingrid, Pfaffenhofen
Lederbogen Gisela, Blaubeuren
Müller Helke, Illerrieden
Munz Heidi, Ulm
Nething Brigitte, Elchingen
Ohm Walter, Ulm
Pätzold Bärbel, Ulm
Dr. Platow Sigrid, Dornstadt
Rölke Hildegard, Laichingen
Schott Karin, Ulm

70 Jahre

Abt-Milewski Gisela, Ulm
Baresel Wiltrud, Langenau
Bayerle Hans, Ulm
Bürck Herbert, Straubenhardt
Gratzl Karin, Ulm
Greiner Ulrich, Ulm
Hefe Christa, Blaustein
Henke Christl, Langenau
Hertle Helga, Weißenhorn
Hess Hans, Lonsee
Hilsenbeck Walter, Heroldstatt
Koch Rose, Ulm
Mack Günther, Lonsee
Penc Gheorghina, Neu-Ulm
Pohlkamp Bernhard, Ehingen
Queck Ingeborg, Blaubeuren
Riedl Ursula, Ulm
Roll Herbert, Eisingen
Schinköth Gerhard, Senden
Schmalzbauer Armin, Ulm
Schmid Helmut, Blaustein
Schuster Helmut, Ulm
Staudenmaier Erika, Ulm
Storr Emil, Blaustein

Reisebüro • Busreisen • Kreuzfahrten

- Reisebusse von 8 – 78 Sitzplätzen
- Betriebsausflüge & Incentives
- Eigener Busreisekatalog
- Last Minute & More
- Flüge + IATA Linienflüge Weltweit
- Flughafentransfers
- Kreuzfahrten aller Reedereien
- Schülerreisen – Sprachreisen
- Flugreisen in alle Urlaubsziele
- Vertretung aller namhaften Reiseveranstalter
- Hotels & Ferienwohnungen
- Selbstfahrer und Bahnreisen
- Camper – Wohnmobile
- Taxi- und Krankentransporte
- DB-Niederlassung
- Ski-, Sport-, Wander- & Kulturreisen

sonnenklar.tv Reisebüro

STECK TOURISTIK ★★★★★

89129 LANGENAU In den Lindeschen 4 Telefon (07345) 96990 Telefax (07345) 969929	89073 ULM Frauenstrasse 41 Telefon (0731) 9600220 Telefax (0731) 9600223
--	---

gesund+schön
Top Service Top Beratung Top Preise

Hirsch-Apotheke

Dr. Dieter Benz & Sabine Benz-Klemm
Hirschstraße 23 - 89073 Ulm
Tel. 0731/62006 - Fax 0731/9661710
info@hirsch-apotheke-ulm.de
www.hirsch-apotheke-ulm.de

... und Ihre Gesundheit bleibt bezahlbar

treck-nepal.com

Alle Trecks | Alle Trekking Peaks |
Ab 2 Pers | Private- & Sektions- Gruppen |
privat | individuell | maßgeschneidert
fair | direkt |

Ihr Nawang Tenzing Sherpa

Erfolg ist einfach.

sparkasse-ulm.de

Sport verbindet.

Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Sparkassen engagieren sich regional wie national.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Ulm

Die Sanierung beginnt



Es war einfach an der Zeit!

Der Sanitärbereich auf der Uli-Wieland-Hütte war nicht mehr zeitgemäß und wurde von den Besuchern des Öfteren auf unserem Abrechnungsbogen „Was sollte verbessert werden?“ mit der Bemerkung „Erneuerung Duschbereich“ versehen.

In den Wintermonaten Dezember bis zur Eröffnung am 25. März 2016 wurde der Sanitärbereich auf der Uli-Wieland-Hütte erneuert. Wie es oftmals so ist bei einer Altbau-Sanierung, treten nicht vorhersehbare „Überraschungen“ auf. Keiner wusste so richtig, wie das Abwasser läuft. Die alten Leitungen waren verstopft und mussten dringend durch neue ersetzt werden. Das Loch wurde immer größer. Deshalb habe ich, in Abstimmung mit Dr. Heinz Schmid und Florian Ebenhoch, für einen Einbau einer weiteren Toilette entschieden, das bei der Hüttengröße von 18 Personen sicherlich kein Luxus bedeutet. Der alte Boiler wurde durch eine Wärmepumpe ersetzt. Diese konnte im „Hausmeisterzimmer“ installiert werden. Dadurch konnten wir im kleinen Abstellraum Platz schaffen für unsere drei Biertischgarnituren.

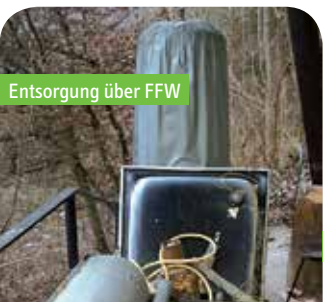
Das Loch wird immer größer



Eine weitere Toilette



Entsorgung über FFW



Wärmepumpe



Für die gute Zusammenarbeit der beteiligten Firmen aus Blaubeuren Sanitär Pfeiffer, Baufirma Kubitschek, Elektriker Dispan und Fliesenleger Schweikert, Dornstadt bedanke ich mich, dass bei diesen aufgetretenen Schwierigkeiten der Zeitplan doch eingehalten werden konnte.

Besonderen Dank gilt der Firma Wölpert, die uns mit einem Zuschuss für Fliesen und Material sehr unterstützt hat.

Bis vor kurzem haben wir noch das eine oder andere Zubehör montiert. Sie werden sich vielleicht wundern, wenn Sie die Bilder anschauen, dass wir uns für kein DAV-grün entschieden haben sondern für eine wärmere Farbe, die zu den Wand- und Bodenfliesen passt und den neuen Raum etwas belebt.

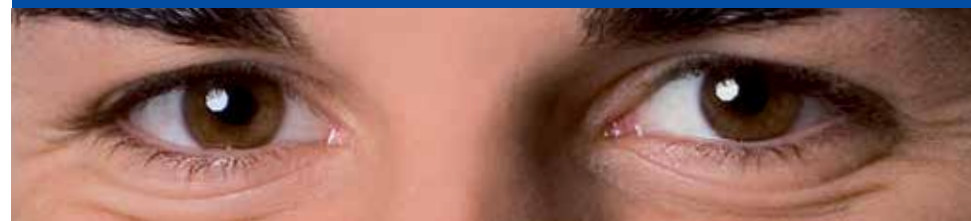
Hier einen Dank an unseren Maler Baumann aus Blaubeuren, der die alten Türen übermalen konnte. Die Außentür haben wir bewusst nicht durch eine neue Türe ersetzt, sondern gestrichen – natürlich passend in der Farbe zur Hütte und somit wurde der Hüttencharakter erhalten.

Gerd Kondziella, Hüttenwart



Geschafft!!!

Partnerschaft auf Augenhöhe



... auch auf den höchsten Gipfeln!

WÖLPERT

Ihr freundlicher Holz- und Baustoffhändler

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG
Finninger Str. 61 · 89231 Neu-Ulm

Tel.: 07 31/97 66-0 · Fax: 07 31/97 66-1 50

www.woelpert.de

Wir bauen nicht
nur mit Zement.



Wir bauen auch mit Ideen.

SCHWENK Zement KG

Hindenburgring 15 · 89077 Ulm
Telefon: (07 31) 93 41-4 09
Telefax: (07 31) 93 41-3 98
Internet: www.schwenk.de
E-Mail: info@schwenk-servicecenter.de



Blumen Holzschuh

Floristik - Trauerbinderei -
Fleurop - Grabpflege

Römerstraße 116 | 89077 Ulm
Telefon (0731) 9 31 62 92
Fax (0731) 9 31 77 38
www.holzschuh-blumen.de

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr | Sa 8.00-12.00 Uhr



Götzfried + Pitzer
ENTSORGUNG GMBH



Wir versprechen nicht das Blaue vom Himmel: guter Service, faire Preise



- Containerdienst
- Abfallabholung
- Abfallverwertung
- Entsorgungslösungen

☎ 0 731 - 4 10 20 info@goetzfriedpitzer.de www.goetzfriedpitzer.de

Nachruf Dr. Rudolf Scheufele

Die Nachricht vom Tode unseres Sport- und Skikameraden Dr. Rolf Scheufele hat uns überrascht und schmerzlich berührt, obwohl wir von dem gesundheitlichen Zustand wussten, in dem er seine letzten Lebensjahre verbringen musste.

Rolf hat sich in seinem Leben große Verdienste um die Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins, dem Schwäbischen Skiverband und unsere Sportgruppe erworben.

Auch in dem geselligen Kreis, der sich an unsere Sportstunden anschloss und bei unseren Ausflügen hat er für Stimmung gesorgt und sich als ein echter Kamerad erwiesen.

Unser Kreis wird immer kleiner, aber Rolf ist immer noch unvergessen!

Der Dienstags-Senioren-Stammtisch im „Zunftthaus“



Gemeinsam erleben

Senioren:

Genussvolle Wandertouren
Erstes Halbjahr

18

mehr entdecken...



mehr erleben...

mehr wissen...



mehr lesen...

Herwig

┌ BÜCHER ENTDECKEN ┐

Ulm · Münsterplatz 18 · Tel. 07 31.962 17-0
www.herwig-online.de



Senioren genießen interessante Wandertouren

Eine Erfahrung machen wohl mehrere Senioren: je älter man wird, desto kleiner oder langsamer werden die eigenen Schritte, aber die Zeit der Wandersaison rast mit Sieben-Meilen-Stiefeln davon. Ein kleiner Rückblick auf die ersten sieben Wanderungen des Jahres 2016 zeigt die Vielfalt der Ausflüge.

Der Wunsch, die Breitachklamm im Eis zu sehen, erfüllte sich für die DAV-Senioren am 24. Februar nicht. Es war einfach zu warm. Dafür blühten bei **Leibi an der Donau** schon wieder tausend und mehr Märzenbecher. Die Blütenpracht samt Seidelbast und Zilla bei teils blauem Himmel und Sonnenschein zu bewundern, war eine Freude. Die **Märzenbechertour** des Jahres 2016 war zwar im Wesentlichen eine Wiederholung von 2015, aber es gab für Kruses und ihre Freunde trotzdem genug zu organisieren. Das begann mit dem Vorwandern, mit dem telefonischen Rundruf und dem Finden einer Wirtschaft, denn das Schützenheim hat inzwischen tatsächlich den Betrieb eingestellt.

Immerhin nahmen fast 50 DAV-Senioren an der Wanderung teil. Einigen wurde der lange Weg durch **Nersingen** mit Hilfe von Sieglinde Kruse, die sie einfach im Auto mitnahm, erspart. Die anderen liefen gute zweieinhalb Stunden und das war für einige, die sich nach der Winterpause noch nicht wieder eingelaufen hatten, auch genug. Gegessen wurde diesmal in den Fischerstuben, wo die DAV-Senioren schon einmal eingekehrt waren. Der Wirt hatte eine lange Tafel aufgebaut und die Stube war voll. Ein guter Auftakt war das für das Wanderjahr 2016.

Dorette und Hans Pörnbacher übernahmen am 13. April die erste offizielle Wanderführung der DAV-Senioren im Jahr 2016. Ziel war das **Hochgeländ** und das **Wettenberger Ried** zwischen Eberhardzell und Ummendorf im Landkreis Biberach. Der Bus war bis auf einen Platz voll besetzt, die Stimmung gut, die Wanderführer nur zu loben, die Wirtschaft in Hochdorf ohne Tadel, kurzum der Auftakt war gelungen. Sogar das Wetter spielte mit, obwohl Aprilwetter angesagt und auch zu

Seidelbast



Erst Sonne ...

erwarten war Mitte des launischen Monats. Zumindest die 19 „Genusswanderer“, die von Dorette geführt wurden, blieben, obwohl auch sie rund zehn Kilometer gelaufen waren, fast trocken. Während der Himmel seine Schleusen öffnete, saßen sie gemütlich in einer Bäckerei in **Ummendorf** bei Kaffee, Erdbeerschnitte und Bienenstich. Die fleißigen Langwanderer, die schon in **Unterssendorf** aus dem Bus und dann eine gute halbe Stunde bergan gestiegen waren, wurden erheblich nasser. Sie legten so die Messung über 19 Kilometer zurück. Der Weg war abwechslungsreich und trotzdem bequem. Vor allem die Strecke durch das Ried gefiel beiden Gruppen. Beim Vorwandern im Sommer hatte Dorette im Ried Kontakt mit einem Frosch. Er habe sie direkt „angesprungen“. Der Frosch wandelte sich zwar nicht in einen Prinzen, aber hinterließ bei Dorette den liebenswürdigen Plan, jeden Mitwanderer und jede Mitwanderin mit einem Schokoladenfrosch zu beschenken. Und da Karin Schott zum guten Schluss auch noch Schokolade verteilte, war es nicht nur ein gelungener sondern auch ein süßer Wandertag.

„So etwas habe ich noch nie gesehen“, begeisterte sich Heide Urban über das schneebedeckte frische Buchengrün vor blitzblauem Himmel am 27. April. Zusammen mit ihrem Mann Hermann hatte sie die Wanderung durch das nahe bayerische Schwaben **von Krumbad bis Ursberg** geführt. Die DAV-Senioren hatten Glück, nass wurden sie nur, wenn der Schnee in der Sonne von den Bäumen fiel. Besonders viel Zeit lassen konnten sich die zwölf Kurzwanderer, die auf ihrem Rundweg mit Heide unterwegs waren. Die ausgewiesene Geschichtenerzählerin Heide fütterte die Wanderer auch mit spannenden Stories, zum Beispiel aus dem Jahr 1390. Da soll der Ritter Ulrich von Ellenbach seine Ehefrau Adelheid, weil sie angeblich fremdgegangen war, in eine Scheune gesperrt und Feuer gelegt haben. An dieser gruseligen Stelle kam eine Quelle zum Vorschein, die lange „Brandbrunnen“ genannt wurde. Vom Krumbad aus liefen die Wanderer über den Kreuzweg zur **Lexenrieder Kapelle**, die leider geschlossen war, über einen Waldpavillon und eine Lourdesgrotte zum Parkplatz, von dort aus ging es mit dem Bus nach Ursberg, die Langwanderer liefen auf ihrer Zwölfkilometerwanderung direkt dorthin.

... dann Regen.



Nördlingen



Gemeinsam erleben



Christental

Besichtigt wurde die ehemalige Klosterkirche der ehemaligen **Prämonstratenserabtei** in Ursberg. Das Deckenfresko zeigt den Gründer Norbert von Xanten, wie Heide Urban erklärte. Gutes Essen wurde den 48 Wanderern anschließend im **Klosterbräuhaus** serviert. Das Krumbad, das Klosterbräuhaus, eine Hostienbäckerei, Gymnasien und Werkstätten gehören zum Dominikus-Ringeisen-Werk, im 19. Jahrhundert eine Schwesternkongregation zur Pflege von Behinderten, heute eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die in ganz Bayern etwa 4000 Behinderte betreut. Das alles gibt es praktisch vor der Ulmer Haustür, dabei war das Wanderziel für viele Neuland.

Das Fazit, das Peter de Groot am Ende der nächsten Tour (11. Mai) im Bus zog, konnten alle unterschreiben: „Es war ein guter Tag“. Trotz mieser Wetterprognose schien die Sonne, gleichzeitig wehte ein sanfter Wind, zum wandern gerade richtig.

Und obwohl die Tour von Dorette und Hans Pörnbacher „nur“ ins **Nördlinger Ries** führte, also nur gut 70 km von Ulm entfernt, durchmaßen diejenigen, die sich von Hans leiten ließen, viele tausend Jahre Geschichte von der Steinzeit über die alten Römer die Stauer (an der **Burgruine Niederhaus**) bis zum dreißigjährigen Krieg. „Geschichte grad genug“, wie Hans schon im Bus ankündigte. Gemessen war die Route über 20 Kilometer lang und mancher kam dabei ordentlich ins Schwitzen. Bequemer hatten es die „Genusswanderer“ die nur die Hälfte der Strecke zu laufen hatten, dabei herrliche Blicke auf den Ipf und den berühmten „Daniel“ in **Nördlingen** genießen konnten und am Ende von Mitwanderin Rosemarie Geiger sogar noch in die beste Konditorei des hübschen Städtchens geführt wurden. Dabei hatten Hans und Dorette quasi in letzter Minute alle ihre ausgeklügelten und vorgewanderten Wege aufgeben müssen, weil der Bus das Ziel Köisingen wegen Bauarbeiten nicht erreichen konnte.

Nördlingen war eine sehr gute Alternative, zumal Dorette sich als kundige Wanderführerin profilierte. Die Geschichte mit Details aus der Vorzeit über den Meteoriteneinschlag und die Niederlage der Schweden im dreißigjährigen Krieg lieferten Hinweistafeln am Wegesrand gratis. Am Ende trafen sich alle in einem Landgasthaus in **Ohmenheim**. Auch das war eine gute Wahl.

„Wir haben Glück gehabt“, meinten Hartmut und Sieglinde Kruse am 25. Mai bescheiden. Dabei war ihre **Tour ins Allgäu** auf den **Hauchenberg** in jeder Hinsicht eine Tour der Superlative. Kurz zuvor hatte es anders ausgesehen, Dauerregen in Ulm und Hartmut hatte sich eine böse Viruserkrankung zugezogen. Doch in solchen Fällen beweist sich die Flexibilität und Hilfsbereitschaft dieser Gruppe. Michael Schwärzler unterstützte Sieglinde bei der großen Tour, während Hartmut mit den „Genusswanderern“ lief, die sich bei dem

herrlichen Wetter und der schönen Landschaft prompt den Namen „Hochgenusszuwanderer“ zulegte. Zwei Enkelkinder und ein Hund waren mit von der Partie, fast ein Familienausflug. Der Weg führte von **Freundpolz nach Diepolz**, im **Allgäuer Bergbauernmuseum** gab es Panoramablick und Kaffee gleichermaßen, auch frischen Käse, wenn man wollte. Der letzte Teil der Route deckte sich wieder mit dem Weg der Langwanderer, die durch den Wald am Bergrücken **Hauchenberg** zum Aussichtsturm auf dem **Schwabenberg** aufgestiegen und von hier aus nach **Knottenried** gewandert waren. Ein besonderer Tipp auf der letzten Strecke war der kurze Aufstieg zum **Hochholder**. Von hier aus hatte man einen wunderschönen Blick über die schneebedeckten Berge, vom Grünten über den Mittag bis zum Säntis. In **Akams** dann gab es in der Wirtschaft mit dem schönen Namen „lustiger Hirsch“ zu essen und zu trinken, was das Herz begehrt.

Schneegrün



Ursberg



Hauchenberg



Holderberg



Oberes Günztal



Annie Lammers und Thilli Härtle hatten sich für den 8. Juni wieder mal eine wunderschöne **Tour im Ostallgäu** ausgedacht, doch so ganz schien das Wetter nicht mitzuspielen. Nachdem das Tief über Deutschland in den Tagen davor von Nord bis Süd Keller überschwemmt und Bäche in reißende Schlamm-lawinen verwandelt hatte, deuteten dicke Regenwolken am Himmel nichts Gutes an. Regenschirme und Regencapes wurden auch mehrmals gebraucht. Und doch konnte Annie am Ende befriedigt feststellen: „Wir sind glimpflich davongekommen“. Dabei führte der Weg beider Gruppen mitten durch **Teufelsküche**, ein hochromantisches Stückchen Erde mit dicken Felsbrocken und schmalen Pfaden.

Während die lange Genusswanderung (etwa 15 Kilometer) über **Wolfartsberg** nach **Ronsberg** führte, weil im Reinwald der Dauerregen die Wege aufgeweicht hatte, führte die kurze Genusswanderung von Ronsberg (wo sich einige im Stehkaffee trocken konnten) durch das hübsche mit Wiesenblumen geschmückte **Günztal**. Ab und zu kam sogar die Sonne heraus. Ziel beider Gruppen war am Ende die aus dem 13. Jahrhundert stammende **Liebthann Mühle**, heute ein freundliches Gasthaus. Die Wirtsleute hatten zwar etwas Mühe über fünfzig Wanderer gleichzeitig zu bedienen, aber am Ende wurde jeder satt. Wieder mal ein „gelungener Ausflug“ hieß das allgemeine Fazit.

Blick zum Ifen



Der 22. Juni war bis dahin wohl der heißeste Tag des verregneten Sommers 2016. Hermann Botzenhardt und seine Frau Uschi führten die DAV-Senioren nach **Balderschwang** beziehungsweise nach **Hittisau im Vorarlberg** und alle 53 genossen Sonne, Landschaft und einen wunderschönen Ausflug. Der Weg auf den **Hochschelpen** gilt inzwischen als „Geheimtipp“ im Internet. Schon letztes Jahr hatten Uschi und Hermann eigentlich diese Tour ausgewählt, mussten dann aber nach Lichtenstein ausweichen, weil es dauernd regnete. Auch an diesem wunderschönen Sommertag wurden die Stiefel schlammig und man musste aufpassen, nicht auszusrutschen, denn die vergangenen Regentage hatten ihre Spuren hinterlassen. Aber das nahmen die Wanderer, die fünf Stunden bergauf liefen, gerne in Kauf für den wunderbaren Ausblick auf die komplette

Kette der Allgäuer Berge auf dem 1.552 Meter hohen Hochschelpen, von dort ging es durch ein Hochmoor wieder bergab bis zum **Sättele** und von dort zur **Bodenseehütte**, wo sich alle Wanderer trafen. Auch die Kurzwanderer, die gute drei Stunden unterwegs waren, genossen ihren Ausflug. Der **Wasserwanderweg in Hittisau** ist auch für Familien empfehlenswert, man lernt auf Schautafeln eine Menge über das Wasser, der kleine Ort Hittisau im Bregenzer Wald ist bis heute durch einen urzeitlichen See geprägt. Hochromantisch ist die **Engenlochschlucht**. Aber auch die vor 300 Jahren erstmals gebaute **Kommabrücke** ist einen Abstecher wert. Angeblich hat hier ein Drache gehaust. Brausendes Wasser sieht man noch heute.

Bericht: Annegert Bock
Fotos: Heide Urban



Teufelsküche

Hochschelpen





KLETTERN, BOULDERN, YOGA & ZIRKELTRAINING.

auf über 2500m² Direkt in Ulm, nur 6 min vom
Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von 10-23 Uhr.



www.boulderhalle-ulm.de

einstein Boulderhalle Ulm | Blaubeurer Strasse 100 | 89077 Ulm | Tel. 0731. 602 780 82

Unterwegs

Erste Hilfe Outdoor auf der UWH	26
Biwak „Käptniglu“	28
Skitour Pflerschtal – die Zweite	30
Skihochtour Urner Runde	35
Wanderreise nach Lipari und Aspromonte – Kalabrien	36

SKITEAM SEKTION ULM Saison 2016/17

45





Erste Hilfe Outdoor – die Tourenführer bilden sich fort

Wann habe ich meinen Führerschein gemacht? Ach ja, es war irgendwann im letzten Jahrtausend und da habe ich auch meine Fachübungsleiterausbildung und einen Erste Hilfe-Kurs gemacht. Ein Update wäre nicht schlecht.

Zwar muss für jede Trainerausbildung beim DAV ein Erste Hilfe Kurs nachgewiesen werden, aber eine Pflicht zur Fortbildung besteht für diesen Bereich nicht.

Da traf es sich gut, dass Ruben Mössinger, ausgebildeter Rettungsassistent, Bergwachmann und angehender Trainer C Bergsteigen in unserer Sektion sich bereit erklärt hat, für die Tourenführer eine entsprechende Fortbildung zu organisieren und durchzuführen. Mit dem Ausbildungsschwerpunkt Outdoor war der Kurs für uns maßgeschneidert.

Was ist zu tun, wenn Notarzt und Rettungssanitäter nicht innerhalb von 15 Minuten am Unfallort sind? Was lässt sich wie improvisieren? Wie komme ich in unwegsamem Gelände zurecht? Diese und viele weitere Fragen wurden behandelt und vor allem auch praxisnah geübt.

Das war nicht nur lehrreich, es hat allen 10 Teilnehmern (Tourenführer, Jugendleiter und Gäste) auch Spaß gemacht. Positiver Nebeneffekt, der Kurs wurde von der Berufsgenossenschaft anerkannt und einige Teilnehmer bekamen die Kosten für den Kurs von ihrem Arbeitgeber erstattet.



Unsere Uli-Wieland-Hütte bot den idealen Rahmen für die Veranstaltung. Das Wetter hat ausnahmsweise mitgespielt und so konnten wir einen arbeitsintensiven Samstag mit Lagerfeuer und Grillen ausklingen lassen.

Wer Lust hatte, nutzte den Sonntag um den heimischen Blautafel zu streicheln und einige Touren zu klettern. Das am Vortag Gelernte musste zum Glück nicht angewandt werden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Ruben für sein großes Engagement und den hervorragenden Kurs.

Bericht und Fotos: Raimund Heckmann





Biwak hoch 5 oder die Suche nach Käptniglu

Von erfahrenen Immobilienscouts wurden im Vorfeld zwei geeignete Hanggrundstücke ausgewählt, wobei man sich für die etwas anstrengendere, dafür aber windgeschützte und panoramareichere Variante entschied.

Nach Sondierung der Schneehöhe konnte nach Panzerknackeriglubauvorschrift mit dem Aufhäufeln begonnen werden. Geplant und abgesteckt waren ca. 12 qm Grundfläche, die es zu überdachen galt. Für alle 4 Schaufel-schwinger war es das erste Mal, ein Iglu dieser

In Zeiten wachsender Wohnraumverknappung müssen auch kurzfristige, saisonale Lösungen ausprobiert werden, dachte sich eine Fünfergruppe angehender Hoch- + Tiefbauer und machte sich auf zum Schaufeln.

Größe zu bauen, weswegen extra deutlich vor Dämmerung begonnen wurde und der vorausgegangene Zustieg auch nur rund 1 Stunde lang war, so dass noch ausreichend Kraftreserven zur Verfügung standen.

Die Lage der Höhlenmitte des Iglus – ein Haufen aus Rucksäcken in Biwak-Säcke gehüllt – wurde per Sonde markiert, bevor 1 Stunde lang ein Kegel aufgehäufelt und immer wieder verdichtet wurde. Danach wurde hangabwärts aus ein ansteigender Zugangstunnel in Richtung Rucksäcke gebuddelt, damit auch später die schöne warme Innenluft sich nicht verflüchtigte. Spätestens jetzt wurde allen klar, dass es von großem Vorteil ist, ein zweites Paar Handschuhe und wasserdichte Membranen als Arbeitskleidung anzulegen – da die Arbeit sowohl schweißtreibend als auch im Tunnel durchaus von außen durchnässend ist. Nicht zu unterschätzen ist das Aushöhlen des Kegels bis zur Wohnraumgröße, in unserem Fall waren das 2 Stunden, also zwei Drittel der Arbeitszeit. Es empfiehlt sich dabei, die verbleibende Schichtdicke bis zur Kegelaußenhülle immer wieder per Sonde zu kontrollieren – 40 cm werden empfohlen, wir hatten teilweise weniger und genug Frost, das alles hielt.

Pünktlich zum Richtfest kam dann auch der Vollmond ums Eck – ein sehr romantisches Setting. Christoph hatte lobenswerterweise auch eine Kochnische gebuddelt, so dass wir mit dem Candle Light Dinner beginnen konnten. Von guten Geistern hochgetragene Getränke waren darüber hinaus stimmungserhellend, so dass wir uns furchtlos in die Höhle zurückziehen und zur gegenseitigen Erwärmung flachlegen konnten. Merke: Wer erstmal die verschlungenen Wege aus den Skistiefeln in den Schlafsack hinter sich hat, will auf gar keinen Fall mehr dorthin zurück, so dass alles Geschäftliche sich auf jeden Fall vorher zu erledigen empfiehlt.

Bis zur Morgensonne, die ein schönes Muster auf die unterschiedlich dicke Dachhaut zauberte, war dann auch alles friedlich – keine Spur etwaiger Erfrierungserscheinungen, lediglich das ein oder andere Zipperlein an den Knochen durch die ungewohnte Belastung des Höhlengrabens trat auf. Ein schönes Erlebnis, das auf jeden Fall weiterzuempfehlen ist – denn durch Frost und Glühwein abgestützt schläft es sich gänzlich unverschwitzt.

... So long Mr. Guide – I loved it!

Max



Skitour Pflerschtal – die Zweite



Auf dem Weg zur
kleinen Kreuzspitze

Die Tourentage im Pflerschtal müssen letztes Jahr wirklich sehr schön gewesen sein. So schön, dass zwei Teilnehmerinnen, die dabei gewesen waren, sich dieses Jahr versehentlich schon am Freitagmorgen am Muthenhölze trafen, statt wie im Heftle ausgeschrieben, am Samstag. Da sie nun schon einmal da waren, beschlossen sie das Tourenwochenende auch gleich zu starten.

Für uns anderen hatte dies den sehr angenehmen Effekt, dass unsere ungeplante Vorhut den für den ersten Tag angepeilten Gipfel des Hühnerspiels am Brenner erprobte und uns am Samstag früh melden konnte wie abgeblasen und damit abfahrtsuntauglich die Hänge sind. Wir Nachzügler konnten also gleich mit dem Bodenberg im Pflerschtal starten. Hier war die Lage deutlich besser, der Aufstieg im Neuschnee ließ schon Gutes vermuten.

Für die Abfahrt wurde dann eine bisher unberührte Rinne unterhalb des Gipfels genau inspiziert und für sicher befunden, so dass wir sogar federweiche Schwünge in feinstem Pulver genießen konnten. Unser Stützpunkt im hintersten Ort des Pflerschtals war gut gewählt.

Ein sehr nettes Hotel mit nach Zirbenholz duftenden Zimmern, ausreichendem Vorrat an Lagreiner und einer Bedienung mit wahrhaft psychologisch geschultem Blick zum Wohle des Gastes. Jedenfalls darf man das letzteres wohl vermuten, wenn dem Tourenführer noch im Aussteigen aus dem VW Bus vor der Hoteltür ein golden leuchtendes Bier entgegengereicht wird.

Nach dem bewährten Motto von Claus „jeden Tag eine Schippe drauf“ machten wir uns am nächsten Morgen auf zur Ellesspitze. Die Motivation sank allerdings in gleichem Maße, wie der Schnee mit jedem Höhenmeter pappiger statt besser wurde.

An der Grubenalm meuterte bereits ein Teil der Truppe wegen der zu erwartenden katastrophalen Abfahrt, der Rest zog zunächst einmal weiter. Kurz darauf krachten die ersten Nassschneelawinen aus den Felswänden. Wir genossen eine Weile das spektakuläre Schauspiel, denn von der Grubenalm hatte man einen ungefährlichen, perfekten Rundblick auf das Geschehen. Aber als schließlich ein Teil des Gipfelhangs vor der Ellesspitze heruntersackte, begannen wir uns doch Sorgen zu machen.

Unnötigerweise, denn unsere Kollegen weiter oben hatten den dringenden Wunsch auch am nächsten Tag noch auf Skitour gehen zu können und kehrten um, sobald sie sicheres Gelände hätten verlassen müssen. Die für den nächsten Tag geplante große Tour auf die Aglspitze strichen wir aber schon einmal im Geiste.

Am Abend wurde entschieden stattdessen ins parallel liegende Ratschinstal zu fahren und dort auf die hintere Kreuzspitze zu gehen, deren kuptiertes Gelände eine sichere Tour bietet.



Aufstieg Bodenberg

Im Aufstieg dort lockte uns dann aber doch noch einmal kurz der Abzweig zur vorderen Kreuzspitze. Diese ist etwas anspruchsvoller und somit interessanter als ihre hintere Kollegin. Ihre Route führt jedoch gleich am Anfang durch eine steile Rinne mit darüber hängenden und schneegeladenen Felswänden in Süd-Ost-Lage. Ungeachtet dessen stiefelte eine bayrische Gruppe vor uns frohgemut genau dort hinein, was uns natürlich auch ins Grübeln brachte – ob vielleicht nicht doch ... mit großen Abständen ...

Nach ein paar meditativen Minuten mit Blick auf die Rinne traf Claus die einzig richtige Entscheidung; nämlich dass wir diesen Nervenkitzel wohl nicht brauchen. Ohne Adrenalin, aber mit jeder Menge Glücksgefühl genossen wir dann den Rundblick vom Gipfel der hinteren Kreuzspitze: vom Brenner, über die Sarntaler Alpen bis hin zum Adamello-Gebiet ganz am Horizont.





Skitourenausfahrten mit dem DAV sind aber nicht nur rein sportliche Ereignisse. Nein, auch der Geist ist gefordert! Am Abend lösten wir jedenfalls arithmetische Rätsel von höchster Komplexität: Wie oft klingeln die Gläser, wenn wahlweise 2, 3, 4 und in weiterer Folge eben bis zu 9 Personen mit einander anstoßen?

Rein logisch kamen wir zu keinem Schluss, so dass wir empirische Studien anlegten. Heißt anstoßen und zählen. Auch die Blicke von den Nachbartischen vermochten unseren wissenschaftlichen Enthusiasmus nicht zu bremsen. Lange konnten wir kein System ausmachen, aber schließlich war es Dagis Dokumentation (s. Foto) zu verdanken, dass die nun als „Kraus'sche Regel“ bekannte Formel aufgestellt werden konnte:

Zahl der Personen x Zahl der Personen – 1

2

Unsere Tour am letzten Tag auf die Maurerspitze fand dann leider ein schnelles Ende als wir aus dem Waldbereich heraus kamen und bei wirklich null Sicht durch das Gelände tappten, unsicher ob es überhaupt noch bergauf geht oder vielleicht sogar bergab.

3 x klingelts wenn 3 Personen mit jedem anstoßen
 6 x klingelts bei 4 Personen
 10 x klingelts bei 5 Personen
 15 - 6
 21 - 7
 28

Formel:

Anzahl d Personen x Anzahl d Personen - 1
 dividiert durch 2



Pflerschtal



Pflerschtal

Dennoch haben wir bei der Lawinenlage sicher das Beste aus den 4 Tagen gemacht und all die Ziele, die diesmal ausgefallen sind, können ja bei der nächsten Pflerschtalausfahrt nachgeholt werden. Worauf wir uns jetzt schon freuen!

Bericht und Fotos: Gaby Döring



Komm in Schwabens größte Indoor-Kletterhalle mit 850 qm Kletterfläche, 15 m Wandhöhe, über 100 Routen und 110 qm Boulderraum!



Sportwelt Ottobeuren
 Kur-Sport-Tennishallen GmbH & Co. KG
 Am Galgenberg 4
 87724 Ottobeuren

Telefon: +49 (0) 83 32 / 73 99
 Telefax: +49 (0) 83 32 / 93 62 65
 info@sportwelt-ottobeuren.de
 www.sportwelt-ottobeuren.de

Sport Konrad

...Der Skischuh für höchste Ansprüche

Mit maßgenau Ihrem Fuß angeschäumten Innenschuh, Maßeinlagen Paßformgarantie. Anpassung innerhalb 4 Std. möglich, alle Modelle am Lager.

Strolz

88422 Bad Buchau 07582-8900
 www.sport-konrad.de

sport sohn
www.sportsohn.de



© DR. JÜRGEN GREHER & HELGA SÖLL / GASHERBRUM II, PAKISTAN



sport sohn

SPORT SOHN HANDEL GMBH & CO KG | BAHNHOFSTR. 14 | 80077 ULM & AUGSBURGERSTR. 29-25 | 80251 MÜNCHEN
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 09.30 - 20.00 UHR | SA 09.30 - 19.00 UHR | TELEFON 0731-140970

Skihohtour Urner Runde

Nichts Schöneres, als Anfang Mai eine Skihohtour in den Zentralalpen zu machen. Ganz besonders, wenn Markus Scheib und Jürgen Honold die Tour führen.

So haben wir, zwei Guides und wir Teilnehmer Geli, Natalie, Andreas, Jörg, Stephan und Wolfgang, von 5. bis 8. Mai die Urner Alpen mit den Tourenski und schwerem Rucksack durchquert.

Wie in der Ausschreibung angekündigt, mit leichten Klettereien, Gletscherüberquerungen, steilen Anstiegen und vollem Einbringen von großer Kondition. Das Wetter war drei Tage großartig, sonnenbrandverdächtig, der vierte Tag mit wenig Sicht und ordentlich Wind.

Am ersten Tag sind wir gemütlich von Ulm aus in die Schweiz nach Andermatt / Realp gefahren und mittags auf die Albert-Heim-Hütte aufgestiegen. Im Gepäck waren auch Abendessen und Frühstück, denn es war eine Übernachtung im gemütlichen und warmen Winterraum angesagt. Bier und Wein waren vorhanden, so konnten wir den Rest des Tages auf der sonnigen Terrasse auf 2.542 m Höhe verbringen. Leider konnten wir am nächsten Morgen nur noch zu sieb weiter über den Dammastock zur Triflhütte aufbrechen, ewig schade für unseren Kranken, jedoch ein großer Gewinn für die spätere Rückkehr zu den Autos.

Also am zweiten Tag früh aufstehen und los zum klettersteigähnlichem Übergang über den nördlichen Tiefensattel mit anschließender Abseilstelle und toller Abfahrt, sogar mit einigen akrobatischen Flugeinlagen, Dank an Jürgen, hinab auf den Rhonegletscher. Der Aufstieg in Richtung Obri Triftlimi erfolgte von einigen sogar im T-Shirt, der Sonnenbrand am Abend ließ grüßen. Den Dammastock haben wir leider rechts liegen gelassen, denn es zogen Wind und Wolkenfelder über den Gletscher.

Mit einem kleinen Gegenanstieg erreichten wir am späten Nachmittag die gut besuchte Triflhütte, 2.520 m. Ein herzlicher Empfang durch die Hüttenwirtin entschädigte für den langen Tag. Der Abend verging im Flug und wir starteten am Samstag wieder früh. Nach einer abenteuerlichen Abfahrt von der Sacklimi, 2.620 m auf den stark abgeschmolzenen Undre Triftgletscher, 1.680 m standen wir vor dem langen Aufstieg „Zwischen den Tierbergen“ zur Tierbergglücke 2.986 m. Glücklicherweise, aber auch reichlich ausgepowert, fuhren wir hinab auf die schön gelegene Tierbergli Hütte 2.798 m. Was für eine freundliche, moderne, frisch renovierte Hütte! Dazu ein zuvorkommendes Wirte-Paar, das vor dem Abendessen zweisprachig Wetter und Essen ankündigte. Das Lager direkt unterm Dach hatten wir für uns ganz alleine. Zwar mussten wir mit reiner Körperwärme die Raumtemperatur über 0 halten, aber Seidenschlafsack, Mütze, dicke Socken brachten uns ganz entspannt durch die Nacht.

An unserem letzten Tag zeigte sich das Wetter von seiner grauslichen Seite und wir kämpften uns durch Nebel und starkem Wind über die Sustenlimi, 3.078 m und Chelenaflücke, 3.091 m hinab ins Tal nach Göschenen. Unterwegs kam uns noch ein Ski abhanden, aber mit der großen Kameradschaft aller Teilnehmer und sportlicher Höchstleistung der Mono-Skifahrer haben wir auch diese missliche Situation hervorragend gemeistert. Den Heimweg und den abendlichen Hunger haben wir mit einem Abstecher ins Westallgäu in die weit bekannte Pizzeria „San Remo“ in Wohlbrechts verbunden.

Resümee: Tolle Hütten, ein absolut super Teamgeist und ganz viel Spaß!

Bericht: Geli und Jörg

10tägige Wanderreise nach Lipari und Aspromonte – Kalabrien



Salina

Nach zweijähriger intensiver Planung war es dann endlich soweit. Mit dem Bus von Baumeister-Knese fuhren wir 12 Wanderer von der Sektion Ulm nach Stuttgart und hatten mit Germanwings einen guten Flug nach Catania. Nachdem alle Koffer eingetroffen waren, erwartete uns schon Jochen Meyer am Ausgang.

Mit ihm waren wir schon mal auf Sizilien und im vorigen Jahr im Nationalpark Pollino (Kalabrien) unterwegs gewesen und nun stand uns das nächste Abenteuer bevor: Wandern auf den Liparischen Inseln. Unser Bus stand am Airport Catania schon bereit und gleich ging es los nach Milazzo und weiter mit dem Tragflügelboot (65km/h) zur Hauptinsel Lipari. Am Fährhafen erwartete uns der Bus vom ****Aktea Hotel für den Gepäcktransport.

Wir unternahmen erst mal einen informativen Spaziergang durch Lipari. Später im Hotel angekommen, standen unsere Koffer bereits in den zuvor reservierten Zimmern!



Lipari Festung

Lipari wird von der alten Burg überragt, deren Mauern auf das 16. Jh. zurückgehen. Die Burganlage liegt auf einer alten vulkanischen Staukuppe und war schon in der Bronzezeit ein beliebter Siedlungsraum, der sich auch gut verteidigen ließ. Auf dem Burggelände sind rechts unten Mauerreste der vorgeschichtlichen Siedlungen zu sehen, die bei einem Vulkanausbruch des Monte Pilato im 6. Jh. von schützenden Ascheschichten bedeckt wurden.

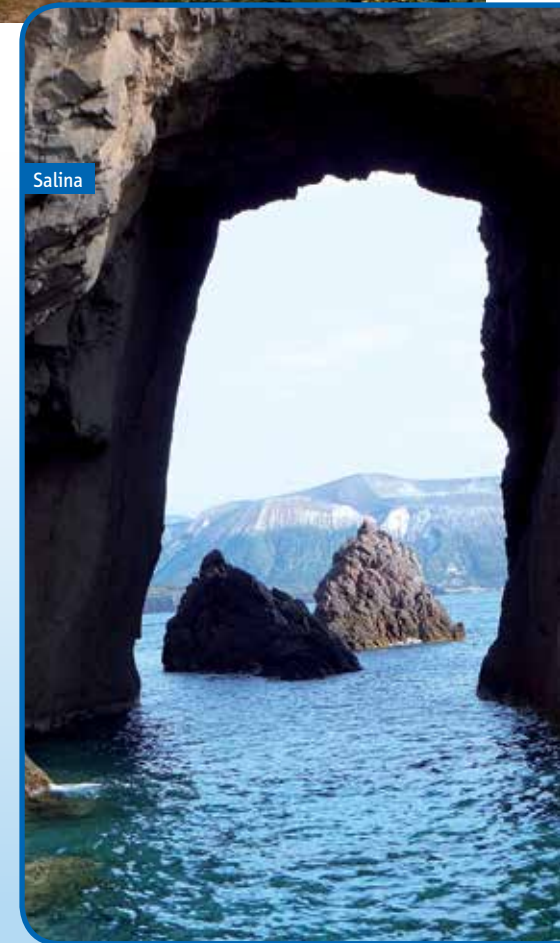
Auf Empfehlung von Jochen erfolgte die erste Wanderung auf den Monte Fossa delle Felci (962 m) auf Salina.



Salina

Als kulinarische Besonderheit von Salina sind die in Meersalz eingelegten Kapern. Die Kaper ist keine Frucht, sondern die Knospe einer ansonsten farbenfroh blühenden Pflanze und hier auf den Inseln fester Bestandteil der einheimischen Küche. In Deutschland bekannt als Zutat in den Königberger Kloppen. Die Fähre brachte uns also nach Santa Marina und nach einer informativen kleinen Rundfahrt mit dem Taxi erreichten wir Madonna del Terzito und hatten – wie schön – die ersten 300 Hm schon hinter uns.

Jochen ging auf der Direttissima voraus (steile Stufen und ziemlich anstrengend für die erste Tour, aber meist im Wald) und nach 75 Minuten erreichten wir den Gipfel. Von hier aus hat man eine tolle Aussicht auf die Nachbarinseln Filicudi und Alicudi. Neben dem Gipfelkreuz des Monte Fossa delle Felci (962 m) steht ein Holztisch und ist bestens geeignet für unser Picknick: legendäre Panini von Gilberto e Vera mit exzellentem Vino Rosso. Abstieg wie Aufstieg.



Salina



Salina

Vulcano Gran Catere



Am nächsten Tag brachte uns die Fähre nach Vulcano Porto. Schon am Hafen nimmt man den an faule Eier erinnernden Geruch des Schwefelwasserstoffs wahr. Der Aufstieg zum Gran Cratere (300 Hm) war nicht besonders anstrengend, wenn man von den Schwefeldämpfen absieht. In der antiken Mythologie galt Vulcano als Heimat des griechischen Feuergottes Hephaistos, der dort die Rüstung des Äneas geschmiedet haben soll. Der letzte Ausbruch war 1890. Am Kraterrand angekommen, entdeckten wir die aus vielen kleinen

Schloten entweichenden gelben Schwefeldämpfen. Sie bilden feine kristalline Strukturen. Beißender Dampf zieht über den Krater je nach Windrichtung bis zum oberen Kamm (390 Hm). Nach dem Abstieg folgte der Einkehrschwung im Ristorante Il Cratere mit Pasti a Frizzo Fisso, Vino und Kaffee. Und Helga, als einzige unserer Gruppe ließ es sich anschließend nicht nehmen, im Schwefelschlamm zu baden. Vision: jede Minute im Schlamm – verjüngt dich um ein Jahr (aber mit leichter gelber Tönung)!

Vulcano Gran Catere



Salina Monte Fossa delle Felci

Der letzte Tag blieb Lipari vorbehalten. Mit dem Taxi fuhren wir an der Küste entlang und besichtigten die inzwischen stillgelegten Bimsstein- und Obsidian-Minen. Bimsstein ist ein gasreiches Gestein, welches wegen seiner vielen Poren (85% des Volumens) sogar im Wasser schwimmt.

Es wurde früher u.a. verwendet als Schleif- und Poliermittel, als Filter und Dämmstoff. Der industrielle Abbau endete 2007 und Lipari erhielt dann auch den Status UNESCO-Weltnaturerbe. Auch Obsidian wurde hier schon in der Jungsteinzeit abgebaut. Er war wegen seiner Härte als Waffen- und Werkzeugrohstoff sehr begehrt und wurde in den ganzen Mittelmeerraum exportiert. Die äußerlich so unterschiedlichen Gesteine Bimsstein und Obsidian sind chemisch im Prinzip identisch, beide sind aus einer kiesel-säurereichen Alkali-Tonerde-Silikat-Schmelze entstanden und bestehen zu mehr als zwei Dritteln aus Silizium bzw. Quarz. Während die Gase bei Bimsstein infolge explosiver Eruptionen mit hoher Temperatur (mind. 800 Grad C) die Magma aufschäumte, waren beim Obsidian durch eine rasche Erstarrung der zähen Konsistenz die Gase gebunden und es entstand diese glasige Struktur. Obsidian auf über 800 Grad erhitzt, würde es zu Bimsstein.

Unser Taxi bringt uns bis nach Chirica Rasa (300 Hm) und von hier begann unsere Wanderung an Westseite von Lipari. Bald erreichten wir die Cave di Caoline (Kaolin Steinbrüche).

Auch hier dampft der Schwefel aus einigen Spalten und färbt den Fels gelblich. Die sogenannte Westküstenwanderung führt uns dann über die inzwischen stillgelegte Therme San Calogero bis nach Pianoconte. Im Ristorante Al Bivio war wieder alles vorbestellt. Weiter ging es danach über S. Bartolo al Monte. Von hier aus hat man den besten Ausblick auf Lipari.

Am letzten Abend im Hotel Aktea wurden wir wieder mit einem prächtigen Buffet richtig verwöhnt! Die Bungalows dort sind sehr komfortabel, der Service bestens und die Küche exzellent! Unser besonderer Dank gilt auch unserem Wanderführer Jochen, der wie im letzten Jahr alles perfekt vorbereitet hat. Er kennt sich auf den Inseln und auch auf Sizilien sehr gut aus und hat immer die richtige Empfehlung parat.



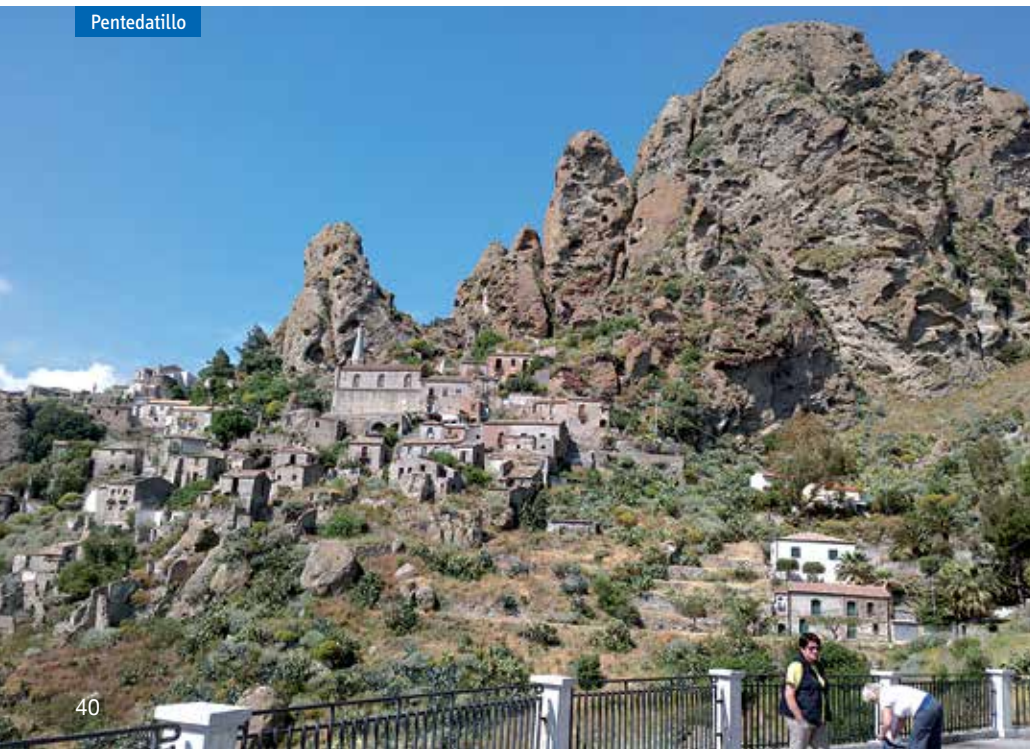
Lipari Therme San Calogero

Am nächsten Morgen begleitete uns Jochen noch zum Fährhafen.

Nach einer kurzen Überfahrt mit dem Tragflügelboot nach Milazzo (Sizilien) empfing uns auch schon Sabine Ment. Mit ihr waren wir schon ein Jahr vorher um Capo Vaticano in Kalabrien unterwegs gewesen. Alles wurde nun in zwei Kleinbusse verladen zur Weiterfahrt nach Messina. Die Überfahrt nach Villa San Giovanni dauerte nur 20 Minuten und nun waren wir wieder mal in Kalabrien.

Auf dem Weg nach Brancaleone, unserm nächsten Standort, lag das Frühstück schon 6 Stunden zurück und Sabine hatte in einem Restaurant in Melito di Porto Salvo was Leckeres vorbestellt. Ohne Eile ging es nach 2 Stunden weiter in das kleine Bergdorf Pentadattilo. Dieses Juwel am Südhang des Felsens Pentedaktylos (griechisch fünf Finger) bietet einen phantastischen Rundblick auf das Hinterland des Aspromonte und auf das Ionische Meer. Unser Rundgang begann an der Chiesa della Candelora und führte über den schmalen Aufstieg zur Porta Terra, dem Eingang zu den Burgruinen.

Pentadattilo



Die Erdbeben von 1783/1908 verursachten schwere Schäden und der Ort wurde mehr und mehr zum Geisterdorf. Erst in den letzten Jahren wurden einige alte Häuser wieder restauriert. Eine wahre Blumenpracht zeigte sich dann auf der Nordseite des Felsens. Glockenblumen, gelben Margeriten, wilden Fenchel und Kakteen. Wir werden noch weitere altgriechische Dörfer besichtigen und fahren nun direkt zu unserm ****Hotel Alitalia in Brancaleone. Auf dem Parkplatz standen ein Bus und etliche PKW. Uns war klar, viele Italiener werden heute traditionell in den Mai tanzen. Alles war ganz unterhaltsam und das Service-Personal durchweg mit den 150 netten Italienern voll ausgelastet. Irgendwann trauten wir uns auch ans gerupfte Buffet und so nach und nach wurden dann auch noch Getränke geliefert. Nach dem exzellenten Service im Aktea Hotel auf Lipari war dies schon eine herbe Enttäuschung.

Noch bis ins 19. Jh. wurde in den entlegenen Bergorten des südlichen Aspromonte hauptsächlich Alt-Griechisch gesprochen. Heute besinnt man sich auf dieses Erbe, pflegt den kulturellen Austausch mit Griechenland.



Bova



Aspromonte

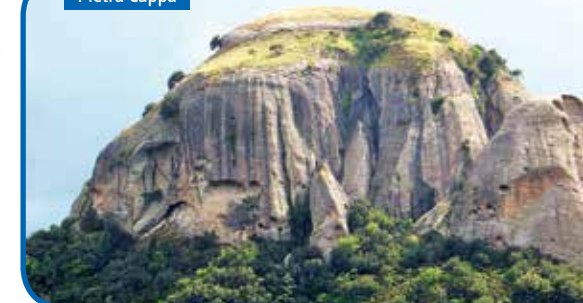
Engagierte junge Menschen in Bova, Galliciano und Pentidattilo haben sich zu Kooperativen zusammengeschlossen und pflegen die Gastfreundschaft und sanften Tourismus. In den alten Ortsteilen werden Unterkünfte für Gäste hergerichtet und Treckingtouren in die schönsten Gebiete des Nationalparks Aspromonte angeboten.

Am nächsten Morgen ging es also schon früh los und somit waren wir die ersten im Restaurant. Die andern Gäste hatten es nicht eilig – es wurde ein regnerischer Tag. Schade für die Italiener, die immer am 1. Mai traditionell mit der ganzen Familie ihr Grillfest feiern. Wir Wanderer lassen uns aber nicht aufhalten und fahren pünktlich los. Zweisprachige Schilder weisen den Weg nach Bova/Vira, dem 820 m hoch gelegenen ehemaligen Bischofssitz im Zentrum der AREA GRECANICA. Bis 1573 wurde der Gottesdienst noch nach griechisch-orthodoxer Liturgie gefeiert. Im malerischen Bova angekommen, marschierte gerade bei strömenden Regen eine Musikkapelle durch das Dorf. Wir bummelten durch den Ort bis zum verfallenen Kastell und von dort hat man eine wunderschöne Aussicht auf den Ort, die Landschaft des

Aspromonte und wenn es gerade nicht regnet, den Ätna. Nach einer ausgiebigen Mittagspause in der Taverna di Bova hat uns Sabine trotz des Regenschauers auf dem steilen Pfad nach unten geführt, in das Bergamotte Anbauggebiet Amendolea. Dieser 3 Meter hohe Agrumen Baum mit seinen birnenähnlichen Früchten, gedeiht nur an der ionischen Küste Kalabriens zwischen Reggio und Rocella Ionica. Das aus den unreifen Fruchtschalen gewonnene aromatische Öl besitzt therapeutische und kosmetische Eigenschaften. Sehr bekannt als Bestandteil des Eau de Cologne.

Den Tag darauf startete unsere nächste Wanderung in Natile Vecchio (310 Hm). Knorrige Bäume, wilde unzugängliche Felslandschaften erwartet uns im Aspromonte. Wir besteigen den Rocce di San Pietro (583 Hm) mit schönem Weitblick auf den Aspromonte. Nun wird erst mal an ansehnliches Picknick aus den Rucksäcken gezaubert um anschließend den Felsen Pietra Cappa (829 Hm) zu umrunden. Im Wald schwirren überall freilaufende Schweine herum, bleiben aber friedlich.

Pietra Cappa



Eremitenheim





Scilla

Nach einer kurzen Pause am 600 m langen Sandstrand fahren wir weiter nach Reggio di Calabria. Das Archäologische Museum „beherbergt“ die berühmten Krieger von Riace, zwei griechische Bronzeskulpturen von einzigartiger künstlerischen Qualität. Von der Harmonie der Glieder bis zum Realismus des Muskelspiels, von der Feinheit der Fingernägel bis zum zarten Geflecht der Adern unter der glänzenden Haut sind sie vollkommen. Das nach umfangreichen Renovierungen des am 30. Mai 2016 wieder eröffneten Museum enthält Zeugnisse der Vor- und Frühgeschichte, Alt- und Jungsteinzeit, Kunstfertigkeiten der Bronze- und Eisenzeit und vieles mehr. Im Schatten gigantischer Magnolienbäume genehmigten wir uns ein großes Eis. Der Dom von Reggio wurde 1908 nach einem Erdbeben in Anlehnung an romanische und gotische Vorbilder neu errichtet aus weißem Kalkstein.

Auf unserer Fahrt zu Kalabriens Hauptstadt Reggio erscheint an der Steilküste plötzlich Scilla. Beeindruckend die exponierte Lage auf dem ins Meer reichenden hohen Felsen mit seinem klobigen Kastell. Im 12. Gesang von Homers Odyssee, die im 8. Jh. v. Chr. verfasst wurde, steht zu lesen, was die göttliche Kirke dem Helden Odysseus über Skylla und Charybdis erzählte: In der Mitte des Felsens ... etc. Scilla hat schon viele Erdbeben erlebt. 1783 flüchteten 1.450 Bewohner an den Strand und wurden dann von einer Springflut ins Meer gerissen. Heute lohnt sich ein Spaziergang durch die malerischen Gassen.

Aspromonte



Teufelsfelsen

Am nächsten wieder regnerischen Tag wanderten wir von Bova zu den verlassen griechischen Dörfern Roghudi und Roccaforte del Greco. Allein die Fahrt in diese wilde und verlassen Bergregion ist bereits ein Abenteuer für sich. Nur von Abgründen umgeben, liegt das malerische Roghudi Vecchio auf einem schmalen Felsgrat hoch über dem gletscher-gleichen Bachbett des Fiume Amendolea. Auf nassen und Steinschlag gefährdenden Wegen erreichten wir schließlich eine Schutzhütte. Sabine und Dimitri kennen sich hier aus. Sie heizten gleich den Ofen an und zaubern zu unserer Überraschung köstliche Spaghetti mit Pesto hervor. Auch Kaffeeliebhaber kamen nicht zu kurz und nach zwei gemütlichen Stunden begann die Rückfahrt nach Brancaléone. An dieser Stelle darf ich Sabine und Dimitri ein großes Lob und auch unsern Dank aussprechen. Unermüdlich und dem häufigen Regen trotzend, hatten sie immer die beste Variante für uns parat.

Mit den beiden unterwegs zu sein, spricht für einen interessanten und gelungenen Wanderurlaub. Am Abend heißt es wieder Kofferpacken. Enttäuschend war der Aufenthalt im Hotel Alitalia in Brancaléone. Bis auf den Anreisetag waren wir die einzigen Gäste. Für das Frühstück und Abendessen mit minimalster Abwechslung gibt es nur **.

Die Rückfahrt bei schönstem Wetter verlief gut und sogar der Ätna schaute kurz aus den Wolken. Die Fähre wartete schon auf uns. In Messina war viel Verkehr und gegen 11:30 Uhr erreichten wir den Airport Catania. Sabine und Dimitri holten noch die Überraschung aus dem Kofferraum: Ein reichhaltiges Picknick für uns alle; doch für den Verzehr blieb leider keine Zeit. Es waren hunderte Reisende unterwegs und die Kontrolle des Handgepäck dauerte ewig. Als letzte Passagiere rannten wir in den Flieger und schon waren wir in der Luft. Der Rückflug nach Stuttgart verlief dann problemlos und hier wartete schon unser Bus nach Ulm.

Diese Wander- und Kulturreise nach Lipari und Aspromonte-Kalabrien, wiederum zusammengestellt von Henry Pfleghaar, war interessant und informativ und Dank der Harmonie in unserer Gruppe einfach schön.

Bericht: Henry Pfleghaar und Hans Friedrich
Bilder: Inge, Irmilind, Henry

Links:

- www.Reisemeyer.de
- www.hotelaktea.it
- www.sabinement.com
- www.aspromontewild.it

Roghudi



EIGENSTROM

STROM WIRD JETZT ZU HAUSE GEMACHT



UNABHÄNGIGKEIT RUND UM DIE UHR

Das neue Batteriesystem SunPac 2.0 speichert Solarstrom und Sie können ihn nutzen, wann Sie ihn brauchen. So beziehen Sie weniger Strom vom Stromversorger und senken Ihre Stromrechnung.

WWW.SOLARWORLD.DE/SUNPAC



Walter Energie GmbH

Schulze-Delitzsch-Weg 12 · 89079 Ulm-Wiblingen

Tel.: 07 31-94 60 3-0 · Fax: 07 31-94 60 3-30

info@walter-energie.com · www.walter-energie.com

www.skiteam-dav-ulm.de



RENNTTEAM · SKIFREIZEITEN · SKISPORTREISEN · BIATHLON · GYMNASTIK

SAISON 2016/17



TRÖGER



Die ganze Welt der Elektrotechnik

STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN • BELEUCHTUNGSTECHNIK • EDV-NETZWERKE • E-CHECK
KNX GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITS- UND BRANDMELDETECHNIK • USV-ANLAGEN
ANTENNENBAU • TELEFONANLAGEN • KABELFERNSEHEN • SAT-ANLAGEN • SPRECHANLAGEN
STRASSEN- UND SPORTSTÄTTENBELEUCHTUNG • KAMERAÜBERWACHUNG • FREIFLÄCHENHEIZUNG
GEBÄUDEAUTOMATION • PLANUNG • 24-STD-REPARATUR- UND WARTUNGSSERVICE

**ELEKTRO-TRÖGER GMBH • RÖMERSTRASSE 94 • 89077 ULM • TEL.: (07 31) 9 35 75-0
E-MAIL: ZENTRAL@ELEKTRO-TROEGER.DE • INTERNET: WWW.ELEKTRO-TROEGER.DE**

Vorwort

Liebe Freunde des Skisports,

die Angebote unserer Skiabteilung sind seit langem stabil und konstant. In unserer aktuellen Zeit, in welcher alles im Fluß und oft auch fragwürdigen Veränderungen unterworfen ist, tut es gut eine jahrelange Konstanz in unserem Angebot und genauso in der Resonanz bei den Teilnehmern zu sehen. Für das Angebot müssen die Verantwortlichen hinter den Kulissen hierfür oft die Dinge neu regeln. Denn bei jedem dreht sich das Leben weiter und nichts ist für die Ewigkeit. Und es sehen alle Eltern gerne, dass ihre Kinder und Jugendlichen in einem Umfeld mit Kameraden, in den Bergen, an der frischen Luft und vor allem beim Sport mit Begeisterung dabei sind. Dies gilt für alle unsere Ausfahrten genauso wie für das durchgängige Angebot bei unseren Sportteam im alpinen Skirenn-sport und im Biathlon.

Durch unsere perfekte Basisarbeit und ideale räumliche und technische Voraussetzungen haben wir vor allem hier großen Zulauf. In Verbindung mit talentierten Sportlern, engagierten Trainern und Eltern stellt sich dann der Erfolg ein. Ja – wir sind zum gewissen Teil erfolgsverwöhnt.

Da liegt es nahe, alles noch besser machen zu wollen, noch weiter nach oben zu kommen und noch mehr Athleten den Weg dorthin bereiten zu wollen. Auch das gesamte beteiligte Umfeld genießt diese Erfolge mit – aber genau hier dürfen wir nicht – und werden wir auch nicht – die Basis aus den Augen verlieren.



Allein die Zahl von 8000 Mitgliedern in unserem Hauptverein verpflichtet uns, die Verantwortung für ein breites Angebot und den Breitensport zu haben. Dies wird in allen Bereichen so gelebt. Von unserem Hauptsponsor „Pistenbully“ wird das beim Biathlon sogar ausdrücklich gewünscht, gefördert und unterstützt. Es gibt ganz bewusst Veranstaltungen, die in den Schulen jeden Schüler ansprechen. Unser gesamtes Spektrum zeigt sich so vom „Grundschul-Cup“ bis hin zu unserer Junioren-Weltmeisterin Marina Sautter.

Im DAV Ulm werden sich alle wohlfühlen und alle Sportler werden mit dem gleichen Herzblut betreut. Und so passen auch wieder alle Interessen zusammen, denn nur aus einer solch breiten Basis heraus kann sich ein Spitze ableiten, und diese ist dann wieder Motivator für alle im Verein, macht auf diesen aufmerksam, bringt neue Interessenten und Mitglieder, bringt dem Verein den notwendigen Stellenwert in den Verbänden, der Stadt und bei den Sponsoren – und der Kreis schließt sich somit wieder.

Wir freuen uns mit unseren Mitgliedern der Skiabteilung auf eine erlebnisreiche und schöne Wintersaison 2016/17 mit Spaß im Schnee, tollem Sport, schönen Erlebnissen und sportlichen Erfolgen.

Werner Rösch, Stefan Lettenmeyer
(Vorstand)

Vorstand

Vorstand der Skiabteilung

1. Vorsitzender:	Werner Rösch Zollernring 33, 89160 Dornstadt Tel.: 07348 21341, Handy: 0176 10159024 roesch.w@t-online.de	stellv. Sportwart Nordisch:	Andreas Köppe Kelternweg 88/1, 89075 Ulm Tel.: 0731 28480, Handy: 0160 8436943 koeppeandreas@t-online.de
2. Vorsitzender:	Stefan Lettenmeyer Marg.-von-Wrangell-Weg 9, 89075 Ulm Tel.: 0731 8802801, Handy: 0176 45504180 architekten@lettenmeyer-ulm.de	Referent Biathlon:	Markus Pfeil Paukengasse 14, 89077 Ulm Tel.: 0731 383306, Handy: 0170 3830211 markuspfeil@t-online.de
Skisportreisen:	Ute Mack Bei den Quellen 5, 89077 Ulm Tel.: 0731 383786, Handy: 0170 1610934 ute.mack@autohaus-mack.de	stellv. Referent Biathlon:	Jonas Pfeil Paukengasse 14, 89077 Ulm Tel.: 0731 383306 pfeiljonas@gmx.de
Heftle:	Ute Mack Bei den Quellen 5, 89077 Ulm Tel.: 0731 383786, Handy: 0170 1610934 ute.mack@autohaus-mack.de	Jugendreferent Nordisch:	Annika Pfeil Sickingenstraße 15, 69126 Heidelberg Handy: 0160 96859400 annikapfeil@gmx.de
Kassenwart:	Florian Ebenhoch Klostersteige 27A, 89275 Elchingen Tel.: 07308 308363, Handy: 0177 3336856 florian.ebenhoch@web.de	Technischer Leiter Alpin	Michael Bonke Hirschstr. 18, 89160 Dornstadt Tel.: 07348 966033, Handy: 0162 9061324 bonkesfamily@aol.com
Schriftführer:	Tanja Guggenmos Märzenbecherweg 15, 89081 Ulm Tel.: 0731 1441482, Handy: 0160 7946391 guggis@gmx.de	Gymnastikwart	Werner Rösch Zollernring 33, 89160 Dornstadt Tel.: 07348 21341, Handy: 0176 10159024 roesch.w@t-online.de
Sportwart Alpin:	Joe Schmid Kohlackerweg 7, 89134 Blaustein Tel.: 07304 43197, Handy: 0172 6867021 joachim.schmid@med.ge.com	Geschäftsstelle:	In unserer Geschäftsstelle in der Radgasse 27, 89073 Ulm Tel.: 0731 9216777 www.dav-ulm.de, info@dav-ulm.de erwartet Sie Marta Chmara dienstags und Brigitte Richter donnerstags von 16:00 bis 19:00 Uhr.
stellv. Sportwart Alpin:	Michael Kraus Galgenackerweg 2, 89134 Blaustein – Arnegg Tel.: 07304 7060850, Handy: 0172 7367427 mikraus@kraus-ulm.de	Bankverbindung:	Sparkasse Ulm, IBAN: DE08 6305 0000 0000 0029 29
Sportwart Nordisch:	Matthias Rösch Zollernring 31, 89160 Dornstadt Tel.: 07348 9499724, Handy: 0171 8902348 hias_r@web.de	Mitgliedschaft:	Informationen zur Mitgliedschaft sowie unser Anmeldeformular erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage.

Teilnahmebedingungen

1. Bei Anmeldung haben Mitglieder der Skiabteilung grundsätzlich Vorrang vor DAV-Mitgliedern der Sektion Neu-Ulm und Sektion SSV Ulm 1846 und Nichtmitgliedern.
2. Nichtmitglieder sind willkommen, sollten aber nach zweimaliger Teilnahme an Veranstaltungen die Mitgliedschaft beantragen.
3. Anmeldungen können nur mit Anmeldeformular und nur per Post oder Email bei der Geschäftsstelle erfolgen. Anmeldestart für die mehrtägigen Veranstaltungen ist der 01.10.2016. Vorher eingegangene Anmeldungen gelten als eingegangen am 01.10.2016. Können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, behält sich die Freizeitleitung die Auswahl der Teilnehmer vor, u.a. wird die Vereinszugehörigkeit, die Teilnahme von Geschwisterkindern etc. berücksichtigt. Anmeldebestätigungen werden bis Anfang November per Mail versendet.
4. Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks des Teilnehmers übernimmt der DAV Ulm/Skiabteilung keine Haftung.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen ist, dass sich die Ausrüstung des Teilnehmers in einem einwandfreien Zustand befindet.
6. Bitte beachten Sie die Teilnahmebestätigungen, Checklisten und Ausschreibungen der Veranstaltungen im Detail.
7. Wir empfehlen dringend das Tragen von Skihelmen und Schutzbekleidung!
8. Die Erteilung einer Einverständniserklärung zum Lastschrifteinzug für die Abrechnung unserer Veranstaltungen ist obligatorisch. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens nach Veranstaltungsende.
9. Bitte geben Sie auf der Anmeldung Ihre email Adresse mit an, damit Bestätigungen/Informationen über mail versandt werden können. Selbstverständlich erhalten Mitglieder, die nicht über dieses Medium verfügen, die Anmeldebestätigung auf dem Postweg.
10. Alle Angaben sind ohne Gewähr – wir behalten uns Änderungen vor.

Fit durchs Jahr ... Sport- und Skigymnastik für alle

Dienstag

19:30 Uhr – 20:45 Uhr
Senioren
 Turnhalle Martin-Schaffner-Schule
 Frauenstraße, Ulm
 Michael Dillmann, Tel. 07345 7582

Mittwoch

18:00 – 19:00 Uhr
Frauen plus/minus 50
 Turnhalle Freie Waldorfschule
 Römerstraße, Ulm
 Gerda Seepe, Tel. 0731 383492

Mittwoch

19:00 – 20:00 Uhr
Frauen plus/minus 50
 Turnhalle Freie Waldorfschule
 Römerstraße, Ulm
 Claudia Rixinger-Glatz, Tel. 0731 712355 oder 0172 6359795

Mittwoch

19:00 – 20:00 Uhr
Konditionstraining für Kinder/Jugendliche
 Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
 Steffi Fetzter, Tel. 07306 919228

Mittwoch

20:00 – 21:30 Uhr
Skigymnastik für alle
 Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
 Dieter Deurer, Tel. 0731 42877

Bitte beachten Sie, dass in den Schulferien kein Training stattfindet!



Sportlerehrung ALPIN

Sportlerehrung 2015/16

Am Donnerstag, den 2. Juni war in dem Saal des Restaurant „Alpha“ in der Magirusstraße der Saal mal wieder voll besetzt. Zusammen mit der Jubilarfeier für langjährige Mitglieder fand hier die Sportlerehrung für erfolgreiche Sportler der Skiabteilung statt.

Nachdem auch viele jüngere Athleten anwesend waren, welche am darauffolgenden Freitag wieder fit in der Schule sitzen mußten, schlossen sich die Skiathlen unmittelbar an die Jubilarfeier an. Als Moderator des Abend dankte Dr. Heinz Schmid allen Verantwortlichen, nicht nur für die Spitzenleistungen, welches dieses Jahr sogar mit einem Weltmeistertitel gekrönt wurden, sondern vor allem für die Förderung der Begeisterung für den alpinen Sport in einem breiten Spektrum.

Zuerst waren die „Alpinen“ an der Reihe. Als Leiter des Sportwartteams war Joe Schmid genau der Richtige, welcher die Auszeichnungen vornahm. Hierzu wurde jeder Sportler mit seinen wichtigsten Ergebnissen und mit Bild vorgestellt und auf die Bühne geholt. Dort erhielt er als Anerkennung ein Sport-Shirt mit eingedrucktem DAV-Logo und „Sportlerehrung 2016“. So standen am Ende auf der Bühne:

Daniel Bonke, Finn Bückle, Nadine Fetzer, Tom Fetzer, Maria Katzmaier, Tim Kühne, Phillip Laib, Tim Opdenhoff,

Finn Paul, Emma Schmid, Jonas Schmid, Esben Strobl und Vincent Veile.

Ebenfalls bei den „Alpinen“ wurden für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement noch geehrt: Thomas Class, welcher vor allem als Kampfrichter über viele Jahre unsere Skirennen begleitete, und Friederike Wagner, welche eine ganz wichtige Position in Trainer-team schon lange wahrnimmt und mit ihrer Beliebtheit bei allen uns noch hoffentlich lange erhalten bleibt. Beide erhielten vom SSV-Vorsitzenden, Marcus Pfeil, die Ehrennadel in Bronze.



Sportlerehrung BIATHLON

Weiter ging es mit den Biathleten. Dies war natürlich Aufgabe von Werner Rösch.

In seinem inhaltvollen Vorwort zeigte er bereits zwei markante Zusammenhänge auf, ohne welche kein Erfolg beim Sport zustande kommen kann. Zum einen ist es das VERTRAUEN. Dies müssen die Kinder

dem Trainer gegenüber mitbringen, genauso aber auch die Eltern. Und dann kommt das LOSLASSEN – dies ist dann für den Spitzensport wieder genauso wichtig – und betrifft Eltern, aber auch Trainer, wenn die Athleten des Sports wegen zum Beispiel ein auswärtiges Sportinternat besuchen.

Bei den vielen großen Erfolgen der Biathleten war die Bühne schnell gefüllt. Alle nahmen das Geschenk direkt von Marina Sautter entgegen.

Es waren:

Valentin Müller, Hana Beck, Raphael Gallbronner, Fabian Buck, Sina Roschmann, Maïke Steck, Jan Teubner, Tobias Goller, Philipp Kirchmaier, Marcus Erz, Kilian Seybold, Yannik Kabza, Till Teubner, Charlotte Gallbronner, Elisa Kast, Lisa Kohler, Madlen Guggenmos, Moritz Karletshofer, Felix Beier, Anna Wahls, Maria Kast, Mareike Braun, Sabrina Braun, Philipp Lipowitz, Lena Hanses und Florian Lipowitz.



Ehrung Friederike Wagner



Ehrung Thomas Class



Blumen für die
Weltmeisterin
Marina Sautter

Herausragender Schlusspunkt der Sportlerehrung war sicher der Erfolg von Marina Sautter als Jugendweltmeisterin. Der Weg zu Ihrem Erfolg war nicht nur von Höhen gezeichnet. So kämpfte sie vor 2 Jahren mit einer umfangreichen Fußverletzung, folgte aber dem Rat, die damalige Saison abzubrechen und sich operieren zu lassen. Der intensive Genesungs-Trainingsweg zeigte, daß das Vertrauen in das Umfeld, welches ihren Weg begleitet, wichtig war und ist.

Das Beispiel „Marina Sautter“ eignete sich für Werner Rösch ideal, die Funktion des DAV Ulm aufzuzeigen: Neben den ersten Sichtungen, der Talentsuche, dem wichtigen Breitensport und dem gezielten Aufbau von Sportlern, kommt dann das bereits genannte LOSLASSEN, um die Karriere ideal weiterführen zu können.

Toll ist es, wenn dabei die jungen Sportler niemals den Bezug zu ihren Wurzeln und zu ihrem Verein verlieren.

Und so bedankte sich dann auch unsere Weltmeisterin direkt beim DAV Ulm und seinem gesamten Trainerteam.

Und genau diese erhielten dann auch noch eine Ehrung. Werner Rösch weiß um die Wichtigkeit des gesamten Teams und holte die einzelnen Trainingsgruppen zu sich. Auch diese durchlaufen Höhen genauso wie Tiefen in ihrem Hobby, zumal alle dies intensiv und mit viel zeitlichem Einsatz neben Schule, Ausbildung und Beruf ausüben. Die Zukunft ist hier gesichert, nachdem auch viele junge Trainer bereit aktiv eingebunden sind.

Dank geht auch an die aktiven Eltern, welche es erst möglich machen den Sport in diesem Umfang anzubieten. Denn im Breitensport ist der DAV verstärkt aktiv. Diese Prägung wird auch von dem Sponsor „Pistenbully“ gefordert. Der „Pistenbully-Grundscho-Cup“ zum Beispiel kann nur durch die Unterstützung der Eltern stattfinden.

Die Schlussworte gehörten wieder Dr. Heinz Schmid und hierbei dankte er auch ganz besonders Werner Rösch samt seiner ganzen Familie.

Bericht: Stefan Lettenmeyer
Fotos: Sebastian Vendt



Wohlfühlbäder

Antworten.

Oppold.com
info@oppold.com

OPPOLD

Heizung | Sanitär | Solar | Wohlfühlbäder

Harald Oppold GmbH & Co. KG
Nersinger Straße 6 | 89275 Elchingen | Fon 0 73 08/96 78-0 | Fax-18

Skifreizeit SCHWAND I

02. – 06. Januar 2016

Diesmal ging's auch ohne Ski!

Es war einmal ein hochmotiviertes Team von 5 Skilehrern und 2 Köchen. Die wollten mit 27 Kindern eine Skifreizeit im fernen Thal Kirchdorf genießen. Zu deren großen Sorge hatte sich auch bis zum Tag vor der Anreise kein Schnee eingefunden und die Vorhersage der Wettermacher verhieß nichts Gutes.

Nachdem auch alle Beteiligten des Liftpersonals vor Ort die vermutlich die ersten Weihnachtsferien im fernen Süden verbrachten (nur eine wilde Vermutung!!) beschlossen die Skilehrer, dass es keinen Sinn machen würde, die Skiausrüstung mitzunehmen. Das war ein ausgesprochen ungutes Gefühl.

Glücklicherweise war die Straße entlang der grünen Piste für das Auto mit der Verpflegung noch gut zu befahren, weshalb die Kinder schwerbepackt den Aufstieg zur Hütte meistern mussten, ihnen aber einen weiteren Weg ins Tal erspart blieb. Dadurch hatten alle richtig viel Zeit für Spiele im Grünen. Es gab keine Sorge wegen der Gruppeneinteilung beim Skifahren, es gab keine Hektik weil der Lift lief – es gab eigentlich gar keine Hektik.

Erstaunlicherweise hatten sich auch nach all den vielen Jahren wieder eine Schar Kinder zusammengefunden, die der Häkelnadel verfiel. So entstanden neben diversen Freundschaftsbändern, Schalteilen, Häkelwerk undefinierbarer Form, auch wieder neue farbenfrohe Mützen.

Als dann in der ersten Nacht die Mär umging, es würde Weißes von oben auf die grüne Wiese fallen, zweifelten die Skilehrer, ob ihre tollkühne Entscheidung, ohne

Skiausrüstung zu verreisen, die richtige gewesen war. Gut, zum Skifahren reichte es um Weiten nicht, aber für Schneeballschlachten und einen imposanten Schneemann (Norbert) reichte es allemal.

Die Schnitzeljagd erwies sich als guter Zeitvertrieb; auch wenn die Pfeile mit zweifelhafter Richtungsweisung, die Aufgaben teilweise undefinierbar und die Suchergruppe die zu Findenden erst zufällig in der Hütte aufspüren. Es gab ja immer wunderbares Essen, weshalb

Schwand-Alpe
Ski-Heim des DAV Sektion Ulm

die Suchergruppe vielleicht auch gar nicht mehr recht denken konnte, vor lauter Vorfreude auf den leckeren Erbseneintopf, köstlich komponiert von Raphael und Katharina.

Weil das Wandern nicht die begehrteste Tätigkeit der Teilnehmer war, mussten sich die Skilehrer immer wieder neue Tricks und Ablenkungen überlegen, damit sie die ganze Mannschaft auch mal zum Lüften nach draußen bringen konnte. Da gab es dann das Spinnennetz, das Seilgeländer zum blind durch den Wald gehen, die Slackline und das Einkaufsspiel. Am tollsten was aber die Wanderung den Skilift hinauf im immer tiefer werdenden Schnee mit dem Essen auf der Piste. Danach teilte sich die Schar in die Weiterwanderer und die Schneemannbauer. In der Hütte entstanden durch den Gebrauch von Gipsbinden Masken, Buchhalter, Handnachbildungen und natürlich die obligatorische Tischtennisballbahn (ohne Gips).

Dank der wirklich tollen Kinder, die trotz ihres großen Altersunterschieds bei allen Vorschlägen des Teams artig und meist sogar recht freudig dabei waren, entwickelten sich die 5 skifahrenfreien Tage für alle zu einer ausgesprochenen positiven Zeit.

Den sieben Großen, die für das Wohlergehen der Schar Kinder verantwortlich war, wird diese Freizeit wohl noch lange freudig in Erinnerung bleiben.

Danke Kinder!!

Bericht: Yvonee Maiero

SCHWAND I

02. – 06. Januar 2017

Alter: 6 – 13 Jahre,
für Skifahrer und Snowboarder (keine Anfänger)

Leistungen: · Vollpension, Übernachtung
· Skikurs und Betreuung 24h
· Busfahrt und Liftkosten

Kosten: · Mitglieder: EUR 215,00
· Nichtmitglieder: EUR 245,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Montag, 02. Januar 2017, um 7:00 Uhr
auf dem Parkplatz der Eislaufenanlage/Wonnemar
in Neu-Ulm. Wie jedes Jahr mit dem Bus!

Rückreise: Freitag, 06. Januar 2017
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage/Wonnemar Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
nur mit Anmeldeformular per Post oder Email
bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Organisation: Julia Merkle, Telefon 0177 7990215

Alle weiteren Informationen gibt es bei der Teilnahmebestätigung.

Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand I Team!





NEUBAU

UMBAU

SANIERUNG

SCHLÜSSELFERTIG

KOMPLETTBETREUUNG

WWW.KUSSINGER-BAU.DE



Industriestraße 10 · 89275 Elchingen · Telefon (0731) 92768-0 · Telefax (0731) 92768-26

RIED + APOTHEKEN



ENGEL + APOTHEKE



**RIED + APOTHEKE
NEU-ULM**



**RIED + APOTHEKE
HAFENBAD**



**RIED + APOTHEKE
SÖFLINGEN**



**RIED + APOTHEKE
MICHELBERG**



**RIED + APOTHEKE
STIFTERWEG**



**RIED + APOTHEKE
ROSENGASSE**





Schwand II

06. – 10.02.2016

Top motiviert trafen wir uns trotz schlechter Schneelage um 06:45 Uhr am Bus. Schnell war alles verladen und 45 (noch) müde Krieger inklusive Betreuungsteam, das dieses Jahr durch Rebekka und Theresa verstärkt wurde, fuhren pünktlich wie die Mauerer in Richtung Thal-kirchdorf.

Angekommen, stand Hansi unser „Held der Piste“ (dazu später mehr), mit seinem Quad bereit um uns die Lebensmittel und das Gepäck auf die Schwand zu transportieren.

Die im Bus durch die Kinder eingeteilten Zimmer waren schnell bezogen. Parallel wurde in der Küche bereits der legendäre Linseneintopf vorbereitet. Dann wurde es endlich ernst und nach dem Mittag wurden die Gruppen eingeteilt und es wurde gefahren, gefahren und gefahren ...

Leider mussten wir gleich zu Beginn einen kleinen Verlust in der



Küche erleiden. Simon kugelte sich die Schulter beim Skifahren aus und wurde daraufhin ins Krankenhaus geflogen, jedoch kehrte er gleich am Abend wieder zu uns auf die Hütte zurück. RESPEKT!

Dank Hansi unserem Held der Piste und Mann der Pistenbullys war es uns möglich fünf Tage durchzufahren. Vielen Dank an diesen Einsatz!! Leider war es jedoch trotz des tollen Einsatzes nicht möglich, den durch Timo Bachhuber + Team akribisch vorbereiteten Kickercontest durchzuführen. Auch Euch vielen Dank für Euer Engagement, die Freizeit abwechslungsreich und spannend zu gestalten.

A propos Abwechslung! Um nicht immer die gleichen Lifte fahren zu müssen, suchten wir alternativ Pisten, die jedoch erst per Fuß erklommen werden mussten. Schweißgebadet, doch voller Stolz und Glück, gönnten wir uns so die Abfahrt des Hohen Teufel Lifts. Des Weiteren packten wir die Snow-blades aus und versuchten uns in einer Art Skihandball, welches manchmal nicht von Rugby unterschieden werden konnte.

Die Tage vergingen wie im Flug, und auch dem Schnee konnten wir beim Schmelzen schon fast zuschauen. Trotzdem hatten wir wieder super viel Spaß!

Es würde uns freuen, Euch nächstes Jahr wieder bei mehr Schnee dabei zu haben. Für die älteren, die nächstes Jahr auf die Ulmer Hütte gehen, wünschen wir natürlich alles Gute und viel Spaß am Arlberg.

*Wir freuen uns auf Euch,
Euer Schwand Team*

*Julian, Philipp, Jojo, Konie,
Caro, Sybille, Simon, Philipp,
Rebekka und Theresa*



SCHWAND II

25. Februar. – 01. März 2017

Alter: 7 – 13 Jahre,
nur für Skifahrer, keine Snowboarder

Leistungen: · Vollpension, Übernachtung
· Skikurs und Betreuung 24h
· Busfahrt und Liftkosten

Kosten: · Mitglieder: EUR 215,00
· Nichtmitglieder: EUR 245,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Samstag, den 25. Februar 2017, um 7:00 Uhr
auf dem Parkplatz der Eislaufenanlage/Wonnemar
in Neu-Ulm. Wie jedes Jahr mit dem Bus!

Rückreise: Mittwoch, den 01. März 2017,
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage/Wonnemar Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
nur mit Anmeldeformular per Post oder
Email bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Julian Mack, Telefon 0731 383786

Alle weiteren Informationen gibt es bei der Teilnahmebestätigung.

Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand II Team



Jugendskifreizeit Ulmer Hütte 2016

Gestartet bei bestem Wetter wurden wir zum Ende der tollen Woche leider etwas vom Winde verweht. Dem Spaß tat das aber keinen Abbruch, denn beim Tütenrodern, Alaskan Rugby und vielem anderem verging auch die skifreie Zeit wie im Flug!

Nachdem wir zu Beginn der Woche bei guten Verhältnissen (mehr Schnee für nächstes Jahr ist bestellt...) schon die Kanten zum glühen brachten war eine kleine Pause mit vielen tollen Aktionen eine gute Möglichkeit den Muskelkater zu verjagen. Mit klasse Teilnehmern, tollem Hüttenpersonal und jede Menge Spaß freuen wir uns schon auf die Ulmer Hütte 2017!

Bilder sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte, daher nun das „Best of Ulmer-Hütte 2016“.

P.S. 2017 sind wir am Arlberg im größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs unterwegs, da endlich eine direkte Verbindung (Gondel) zwischen Stuben und Lech geschaffen wurde!



Jugendskifreizeit ULMER HÜTTE

25. Februar. – 03. März 2017

„Ulmer Hütte – 7 Tage“

Teilnehmer: Jugendliche von 12 – 18 Jahren

Der Schwerpunkt der Freizeit ist das gemeinsame Ski- und Snowboardfahren, daher ist ausdauernde und sichere Beherrschung des Sportgeräts unabdingbar. Bei Fragen zum Fahrkönnen kontaktieren Sie bitte den Organisator!

Kosten: Nur für Mitglieder: 7 Tage: EUR 340,00

**Wir danken der Sektion für den
Übernachungskosten-Zuschuss!**

voraussichtliche Liftkosten:

(für 7 Tage Skipass, Liftpreise unter Vorbehalt)

- Jahrgang 01 – 08 ca. EUR 177,00
- Jahrgang 97 – 00 ca. EUR 177,00
- (ab 20 Personen, normal EUR 255)
- Jahrgang 96 und älter ca. EUR 295,00

LIFTKOSTEN WERDEN EINGEZOGEN!!!

Anreise: Samstag, 25. Februar 2017 um 6:00 Uhr,
Abfahrt Parkplatz Wonnemar Neu-Ulm
Gemeinsame Anreise mit dem Bus!

Rückreise: Freitag, 03. März 2017 nach dem Skifahren
Ankunft ca. 16:00 Uhr

Leistungen: Halbpension, Übernachtung, Skibetreuung und
Betreuung 24h, Busfahrt

Organisation: Sebastian Frank, Telefon 0731 81534

Anmeldung: Anmeldung bis spätestens 01.12.2015 nur mit
Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer
Geschäftsstelle. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**





06. – 08.12.2015

Saisonauftakt 2015 im Ötztal

Was hatten wir für einen perfekten Start in die Skisaison im letzten Jahr. Traumhaftes Wetter und allem Unken zum Trotz hervorragende Schneebedingungen auf der Piste.

Nach den ersten Schwüngen und den ersten Abfahrten waren wir alle wieder im Element Schnee und Ski und man verlernt es doch nicht das Skifahren.

Schnell war klar, dass in diesem Jahr Dank Oli auch die ganz Wilden unter uns Stangen trainieren werden. Unter Philipps fachkundiger Anleitung gaben alle ALLES und gefühlt hat man sich gerne wie Felix Neureuther oder Hannes Reichl.

Leider wurde Susi oder besser gesagt Susis Knie trotz eines sagenhaften Laufes die letzte Stange zum Verhängnis. GUTE BESSERUNG!

Wir freuen uns auf einen wunderschönen Start in die neue Saison mit Euch.

Herzliche Grüße, Ute und Philipp



FINKBEINER

GETRÄNKE-FACHMARKT



Herzlich Willkommen in Ihrem Getränke-Fachmarkt!

www.finkbeiner.biz

Finkbeiner GmbH & Co.KG | Magirusstraße 4-10 | 89129 Langenau
Telefon 07345/954-0 | info@finkbeiner.biz



SAISONAUFTAKT

SEID IHR BEREIT DIE BERGE UND PISTEN IN ANGRIFF ZU NEHMEN!

Wir sind es und freuen uns, mit Euch die ersten Schwünge zu ziehen.

Wir werden wieder im Hotel Bergwelt in Längenfeld wohnen, welches auch problemlos mit dem öffentlichen Skibus zu erreichen ist.

Auf drei wunderschöne Skitage!



SKISPORTREISE I

04. – 06. Dezember 2016

Saisonaufakt im Ötztal

- Teilnehmer:** Erwachsene mit gutem Fahrkönnen
- Leistungen:**
- Transferfahrt im **** Sterne Reisebus ins Ötztal und zurück
 - 2 Übernachtungen im **** Sterne HOTEL BERGWELT/ Längenfeld mit herrlichem Schlemmerfrühstücksbuffet, Kräuterbar, Gourmetmenü am Abend, Hallenbad und Saunalandschaft
 - 2,5 Tage Skipass für das Ötztal und Betreuung durch unsere erfahrenen Skiguides
- Kosten:**
- Mitglieder: 530,- Euro (ab 16 Teilnehmer)
 - Mitglieder: 470,- Euro (ab 25 Teilnehmer)
 - Nichtmitglieder: zuzüglich 30,- Euro zu o.g. Preisen
 - Einzelzimmerzuschlag 50,- Euro
- Anreise:** Sonntag, den 04. Dezember 2016 um 6:00 Uhr am Parkplatz Wonnemar in Neu-Ulm
- Rückreise:** Dienstag, den 06. Dezember 2016
Ankunft ca. 20:00 Uhr Parkplatz Wonnemar in Neu-Ulm
- Anmeldung:** bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nur mit Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer Geschäftsstelle.
- Kontakt:** Ute Mack, Telefon 0731 383786
ute.mack@autohaus-mack.de



Fünf Tage Zillertal – Garten „EDEN“



Zillertal-Arena
Königsleitenspitze

„Grüäß Enk“ – so wurden wir in unserer Herberge in Mayrhofen (630 üNN) am Sonntagabend willkommen geheißen – noch ohne die Vornamen, im Laufe der Woche werden wir dazugelernt haben. Diese Art der Begrüßung ist jedenfalls wesentlich erfrischender, als das langweilige, substanzlose „Hallo“, was sich inzwischen in deutschen Landen eingebürgert hat.

Das Hotel „Edenlehen“ zählt sicher zu den attraktiven Anwesen Mayrhofen's, frei im Gelände angesiedelt, sogar mit eigener Hofkapelle – hervorgegangen vor knapp 100 Jahren aus einem einfachen Bauernhof, geführt heute in der zweiten Generation, wo die Jugend schon in den Fußstapfen steht – im Jahr 2008 weiter ausgestaltet zum 4-Sterne Hotel. Aber wir wollten am Sonntag ja noch Skifahren nach frühem Aufbruch in Ulm und kurzem Cafe-Stop am Irschenberg.

Das Penken-Gebiet war als Einsteiger-Runde angesagt – für uns, d.h. zwei Gruppen à 7 „Schüler“ mit Ski-Guide – gleiche Crew wie im Vorjahr abzüglich drei des 39/40er Jahrgangs. Die im vergangenen Jahr komplett erneuerte Penken-Bahn – Riesen-Gondeln mit 24 Sitzplätzen – bringt uns in 8 Min. auf 1.800 m Höhe; von hier locken nach allen Richtungen Lifte bis 2.300 m mit den phantasievollen Bezeichnungen express, combi, mini, 6er, 8er, die dann auf Anhöhen führen wie -alm, -kar,

-bichl, -spitz – also in eine Region der ungezählten Kogel.

Man bewegt sich variantenreich – zunächst noch auf harten, aber hervorragend präparierten Pisten, zum Glück bei kontrastreicher Sicht bis zum mittäglichen Einkehrschwung in der Kressbrunnalm.

Am Nachmittag – noch 2 Stunden Sonne bei fast firnigem Schnee – und ein herrlicher Ausblick auf das gesamte Zillertal hinaus bis zum Inn.

Die Talsole steigt bis Mayrhofen nur um 100 m. So ziehen sich die Einzelsiedlungen weit die Hänge hinauf, da der Talboden wegen des Grundwasserstaus zu Sumpfbildung neigte; heute sind hier nach Trockenlegung schwerpunktmäßig Gewerbe und Industrie abgesiedelt.

Am Montag geht's nach Zell am Ziller, dem früheren Hauptort des Tales – Sitz des Bezirksgerichts und des salzburgischen fürsterzbischöflichen Dekanats. Dabei ist der Ziller seit alters her die Grenze zwischen den Diözesen Salzburg und Brixen (heute Innsbruck), heute noch erkennbar an den verschiedenfarbigen Kirchtürmen –

auf der orographisch linken Seite sind die Türme rot – man war sparsam und verwendete Ziegel, visavis kam teures Kupfer zum Einsatz, welches im Laufe der Zeit Grünspan angesetzt hat.

Hier befindet sich auch der Einstieg in die „Zillertal-Arena“. Das Ski-Gebiet erstreckt sich in östlicher Richtung über 20 km bis hin zur Gerlos-Platte – der „Kronplatz“ des Gerlostales; befindet man sich jetzt schon im Land Salzburg, im Salzachtal und oberen Pinzgau.

Man muss schon Gas geben, will man diese Strecke hin und zurück an einem Tag bewältigen, es sei denn, man ist so gerüstet wie wir,

dass der Bus uns ab halber Strecke wieder zurückbringt. Nach der Auffahrt über die Wiesen- und Rosenalm, dann Karspitz und Kreuzjoch, 2.500 m erschließt sich ein Labyrinth von Liften und Pisten – stets mit hervorragender Sicht auf den Zillertaler Hauptkamm mit seinen berühmten 3.000er Gipfeln.

Für eine Einzel-Analyse fand sich leider wenig Muse, denn es mußten ja Höhenmeter abgefahren werden. Heinz entschied bei der Routenwahl stets mehr nach Gefühl, was bei den Mitfahrern Aufmerksamkeit bei der Orientierung erforderte. Werner verließ sich mehr auf seine technischen und Ing.-Fähigkeiten.



Zillertal-Arena
Fußalm



So wurde hinab geschlittert – gewedelt – oder gezirkelt – je nach Mut – Kraft – oder Erfahrung. Eine besondere Herausforderung bot dann die Auswahl der mittäglichen Jausen-Station, denn da hatten die Crewmitglieder ja entscheidendes Mitspracherecht – es durfte keine Hütte mit nur Self-Service sein.

Dienstag – ins Tuxertal nach Lanersbach, ein ehemaliges Bergwerksdorf, wo auf 1.700 m Magnesit, schon damals das „weiße Gold“ genannt, im Tagbau gewonnen wurde, später auch Wolfram.

Bei Hainzenberg am Ausgang des Gerlostale hatte man sogar Goldadern entdeckt, den Schürfbetrieb über 500 Jahre aufrechterhalten. Der Magnesit, vor Ort bebrannt und zu Pulver gemahlen wurde über eine 9 km lange Materialseilbahn an die Zillertalbahn gebracht, dann weiter bis Jenbach befördert.

Einziges Zeugnis dieser Bergbauaktivitäten heute sind noch Fundamentreste der Materialseilbahn, die schicke „Barbarakapelle“ auf dem Areal des aufgelassenen Bergwerks und ein Goldschaubergwerk.



Wir nehmen ab Lanersbach die Bahn zur Eggalm, um uns nord-östlich zum Penken durchzuliften über eine Distanz Sattelkopf – Horbergspitze von 7 km – hinunter über den Niklas-Bach, wieder hinauf auf den Lämmerbichl, hinüber zum Wanglspitz, den Lärchwald hinunter mit Ziel Schneekarbahn, denn die gleichnamige Hütte soll ein traumhaftes Mittags-Ambiente bieten; es bediente uns Bernadette. Wieder strahlte nachmittags herrliche Sonne.

Mittwoch – heute steht die Gerlos-Traverse auf dem Programm: Zell am Ziller – Kreuzjoch – dann der X-Express-Ausschilderung folgend über den Isskogel, das Krumbachtal überquerend auf die Königsleitenspitze, 2.315 m; wir verlassen das Land Tirol und bewegen uns jetzt im Bereich Hochkrimml-Gerlos.

Nachmittags noch einige Pisten-Runden im Liftgewirr der Gerlosplatte. Ein Blick auf die Krimmler Wasserfälle – sie liegen bereits im Gebiet des Nationalpark Hohe Tauern und zum Großvenediger sind es noch gut 15 km – ist uns leider nicht vergönnt, denn der Bus erwartet uns pünktlich in Gerlos an der Isskogelbahn.

Donnerstag ist Abreisetag, und der Skitag beginnt in Kaltenbach, talauswärts gelegen auf halbem Weg nach Jenbach – übrigens weltweit der einzige Bahnhof, wo drei verschiedene Schienenspurweiten zusammentreffen – die sog. Bosnische Spur der Zillertalbahn mit 760 mm, die Westbahn Kufstein-Innsbruck in Normalspur und die meterspurige Achensee-Zahnradbahn. Mayrhofen mussten wir schon am Morgen den Rücken kehren. Es stellt nach wie vor das skitouristische Zentrum des Zillertales dar, und ist auch der Schwerpunkt des alpinen Bergsteigens im Sommer.



Trotzdem endet das Zillertal im Becken vor Mayrhofen unerwartet schnell, und es wird einsam in den vier sich hier vereinigenden Tälern – Zillergrund, Stillupptal, Flöite und Tuxertal. Alle vier Täler sind bis auf letzteres nicht mehr nennenswert besiedelt.

An der Talstation Hochzillertal-Fügen fühlt man sich dagegen eher wie an Grand Central Station in New York City – nur mit etwas mehr Sonne. Ein Netz von ca. zwei Dutzend Bergbahnen schaffen die Massen hinauf zur Zentralstation auf 1.800 m – von hier geht es weiter über Hochfügen auf den Pfaffenbichl, 2.430 m – in unmittelbarer Nähe des klassischen Skiberge Gilfert gelegen, den ich einst als Schüler aus dem Inntal bestiegen habe. Eine Bahn, die in unmittelbarer Gipfelnähe enden soll, ist projektiert; dann könnte ich es ja noch einmal versuchen.

Ein nobler Abschluss in der Kristallhütte am Öfelejoch beschließt unsere Zillertaler Skiausfahrt. Wir konnten bei der Vielfalt der Möglichkeiten nur einen geringen Teil der Skirouten beschnuppern. Sicher würden sich die meisten mehr als motiviert zu einer Wiederholung

einer solchen Ausfahrt, insbesondere mit Logis im Edenlehen, begeistern. Großartig war's, hoffentlich kommen wir wieder!

Bericht: Jörg Michahelles
Fotos: Dr. Ute Leiritz



Hoch-Zillertal Kaltenbach

WIR WISSEN...

... wie man IMMOBILIEN gut und diskret verkauft!

2.500 erfolgreiche Verkäufe – nutzen auch Sie unsere Marktkenntnis für den besten Verkaufspreis – Wir beraten Sie unverbindlich.

munk

IMMOBILIEN

Adolph-Kolping-Platz 1 · 89073 Ulm

seit
1985

Tel: 07 31 / 9 68 96-0
www.munk-ulm.de



SKISPORTREISE II

SKISPORTREISE II

21. – 25. Januar 2017

Hochfügen, Spieljoch, Zillertal Arena, Finkenberg, Hintertux

- Teilnehmer:** Erwachsene mit gutem Fahrkönnen und Ausrüstung
- Leistungen:**
- Transferfahrt im **** Sterne Reisebus mit Klima, WC, CD, DVD und Video, Kühlbar und Ambiente
 - Schlafbestuhlung nach Mayrhofen hin und zurück
 - 4 Übernachtungen im **** Hotel Edenlehen, mit herrlichem Frühstückbuffet, 3-Gänge Wahlmenü, Saunalandschaft und Hallenbad mit beheiztem Außenpool
- Kosten:**
- Mitglieder: 1.200,- Euro (ab 16 Teilnehmer)
 - Mitglieder: 1.025,- Euro (ab 25 Teilnehmer)
 - Nichtmitglieder: zuzüglich 60,- Euro zu o.g. Preisen
 - Einzelzimmerzuschlag 150,- Euro
- Anreise:** Samstag, den 21. Januar 2017 um 06:00 Uhr Steinerne Brücke in Ulm in Skikleidung, da wir direkt ins Skigebiet fahren werden
- Rückreise:** Mittwoch, den 25. Januar 2017 Ankomst um 20:00 Uhr Steinerne Brücke in Ulm
- Anmeldung:** bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nur mit Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer Geschäftsstelle.
- Sonstiges:** Die tatsächlich besuchten Skigebiete werden vom DAV Ulm mit Blick auf die Witterungsbedingungen und Schneelage ausgewählt.
- Kontakt:** Heinz Schmid, Telefon 0731 379590





06. – 12. 03. 2016

Highlights im Fassatal



Am Sonntagmorgen früh um neun, voll Spannung steigen wir jetzt ein – doch halt – es sind nicht alle da, der Wolfgang und die Gisela steh'n noch am Galgenberg vorm Haus, Zu Ihnen kommt kein Taxi raus.

Ein banger Blick noch mal empor traut sich die Sonne nicht hervor? Sie soll wie sonst in früheren Tagen auch diesmal unsere Stimmung tragen.

Zunächst hat Günter dann das Wort, der mit Elmar und Ute den neuen Ort in den Dolomiten uns beschreibt, die größte Skiarena weit und breit.

Am Nachmittag ist's dann gelungen wir sind nach Moena vorgedrungen, Hotel Al Parco steht bereit empfängt uns mit Trentiner Gastlichkeit; sauber, adrett, mit feinem Gespür für eine Woche ein charmantes Quartier!

Im Bus wir wurden gut gefahren, von Jürgen, der seit vielen Jahren Fahrer und Helfer ist zugleich. Im Bus hat er sein eigenes Reich, das immer wieder Rätsel schafft bei allen Nerven kostet und auch Kraft, wenn dieser neue Luxuswagen ganz schlicht versagt den Dienst an Tagen, an denen er doch funktionieren muss! So wird auch eine Edelmarke zum Verdruss!

Am Montag San Pellegrino ist unser Ziel mit dem Bus auf 2.000 m ist schon viel. Die Seilbahn fährt uns auf größte Höhen, wo wir die Dolomiten um uns seh'n. Die ersten Schwünge leicht gemacht bei bestem Schnee, wer hätt's gedacht, dazu auch Schnee in leichten Flocken, die dort eifrig um uns rocken.

Abends im Hotel – im warmen Haus – es schneit und regnet heftig draus', beschert uns für die nächste Zeit ein traumhaft schönes Winterkleid!

Am Dienstagmorgen – ach o Schreck wir kriegen so den Bus nicht weg, doch kam der Streudiens bald herbei und unser Bus war wieder frei. Denn heute Obereggen ist Programm, wo man phantastisch Ski fahren kann.

Am Berg kam plötzlich Nebel auf und bremste unseren freien Lauf. So mancher schreckte da zurück versucht am Passo Feudo dann sein Glück, wo sich eine vierte Gruppe wiederfand, die gleiche Ideen hier verband.

Am Mittwoch war Botanik dran, soweit man das hier sagen kann, der Rosengarten lockt uns hinauf, bizarre Felsen gibt's dort zuhauf die Pisten hier schön angelegt waren bald von allen ab gefegt. Dann ging's hinüber nach Vigo das Wetter macht die Leute froh, wo oben in dem Bergesland ein jeder seine Wonnen fand!

Donnerstag – wer hätt's gedacht – die Sonne vom blauen Himmel lacht, ideal für den Tag im Sellaland den meisten Ulmern wohlbekannt. Der Marmolada ist das Ziel der Schnellen, doch dort strömen aus vielen Quellen tausend Skifahrer mit gleichem Ziel zwei Stunden Wartezeit ward doch zu viel! Mit Grausen dreht die Gruppe ab, fährt schließlich ab nach Araba.

Der Rest plant lieber konventionell zieht lange Pisten dahin sehr schnell bis nach Kristina und Wolkenstein hier kann das Skifahren wunderbar sein. Die Bergeswelt für uns ein Traum, solch mächtiges Panorama sieht man kaum, wo weiße Spitzen – arrangiert gekonnt, majestätisch säumen den Horizont. Wir saugen auf die edle Stimmung und fahren fort mit frischem Schwung.

Ein Erlebnis wurd der Tag so heut – unseren Skiguide Tausend Dank ihr Leut! Zum Abschluss vom Hotel geladen an die Bar zu Prosecco und Häppchen wunderbar.

Eine feine Zugabe ward noch serviert von zwei Buben, die sich nicht geniert mit Eltern, Oma und Opa im gleichen Haus Christof und Martusch mit den Flöten spielen auf. Großen Beifall gab's spontan, der Künstlern und Eltern gut getan.

Freitagmorgen neuer Schrecken der Bus ließ sich nicht zum Dienst erwecken. Die Truppe zog deshalb mit gutem Sinn zur nächsten Skibushaltestelle hin. Jetzt zeigte sich auf klare Weise, welcher Komfort begleitet unsere Reise; Der Skibus voll mit anderen Gästen, nahmen immer nur mit schmale Reste. Alpe Luisa war zum Schluss das Ziel was allen als Abschiedstour gefiel.

Wir haben die Tage sehr genossen, dahinter steht ein Team, das unverdrossen die Organisation am Laufen hält, für unser Glück sorgt auf der Welt:



Günter hat in der Ruhe seine Kraft plant, improvisiert und schafft, hat dies Programm für uns kreiert, in Tagesscheiben attraktiv serviert; führt seine Truppe mit klarem Blick, lässt keinen irgendwo allein zurück!

Ute ist unsere Frohnatur sie findet immer ihre Spur, vereint um sich die Superschnellen, für uns die großen Professionellen. Ute sorgt für Maß und Ziel damit es allen stets gefiel.

Elmar führt seine Gruppe souverän auch er ein echter Kapitän. Ist stets zur Stelle, wenn ist Not oder auch nur solche droht! Erfahrung, Umsicht, klare Hand, so ist der Elmar uns bekannt, der immer auch zur rechten Zeit mit Witzen sorgt für Heiterkeit.



Euch guten Guides sei tausend Dank Ihr seid als Team eine tolle Bank! Die Harmonie ist Eure Stärke, sie trägt Euch durch die Tageswerke Bleibt uns erhalten in Einigkeit, Plant weiter für die neue Zeit!

Die Zeit zum Abschied ist gekommen wir sind noch immer ganz benommen vom Zauber dieser Bergeswelt die uns in ihrem Bann festhält. Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen wir sehen uns wieder, es war doch so schön!

Jürgen Fischer



MEMENTO RAUM FÜR PERSÖNLICHKEIT.

Memento verströmt konsequente Geradlinigkeit im Badezimmer. Durch den Verzicht auf alles Überflüssige ist Memento die Kollektion für Designliebhaber, die mehr wollen.



BAD WÄRME ELEKTRO KLIMA

Schulze-Delitzsch-Weg 12 | 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon 0731/94603-0 | Fax-30
info@walter-ulm.com | www.walter-ulm.com

So geht's, einfach und komfortabel...

- 1. online anmelden**
sportklamser-ulm.de/Aktionen/Skiservice-2-0
- 2. bei Ankunft** hinterm Haus Parkplatz Steingasse
kurzer Anruf Tel. 0731/550163 Mo.-Sa. 8-18 Uhr
- 3. Der Ski-Butler kommt** direkt an Ihr Auto und übernimmt Ski/Snowboard...

schnell - bequem - spart Zeit und Parkgebühr

**SPORT
KLAMSER**

Sport Klamser GmbH Frauenstraße 26 Ulm
ERLEBEN WAS BEWEGT

DIE MARKE FÜR SPORT IN DER REGION

GUTSCHEIN

**SKI-SERVICE 2.0
LEICHT GEMACHT**

- ONLINE ANMELDEN
- BEI DER ABHOLUNG
- MIT 5 EURO PREIS-
VORTEIL BEZAHLN.

Bis 15.12.2016 1x pro Person gültig gegen Vorlage dieses Gutscheins.

- Ski-Service 2.0 in top Qualität
- Service-Straße im Haus
- perfekter Steinschliff
- individuelle Struktur
- Infrarot-Wachs hält 4-fach
- original Stöckli-Struktur



Meine gemeinsamen Skisportreisen mit Günther und Elmar

- 2009 Grindelwald
- 2010 Alta Badia
- 2011 Dolomiten – Canazei – Sella Ronda
- 2012 Bruneck, Kronplatz Lakazoi
- 2013 Dolomiten Val di sole, Brenta, Madonna di Campiglio
- 2014 Zernez / Engadin
- 2015 Wilder Kaiser, Brixental, St. Johann, Kitzbühel
- 2016 Dolomiti Superski, Alpe Lusia, San Pellegrino, Obereggen

25 Jahre Skisportreisen mit Günther und Elmar, wovon ich acht der Reisen mit begleiten durfte.

Als Günther und Elmar mir mitteilte, dass man aufhören sollte wenn es am schönsten ist war meine erste Reaktion „Was ist eine Skisportreise ohne Günther und Elmar?“

Zwei, die die Skisportreisen prägen wie kaum andere Guides zuvor.

Günther, der nicht nur aufgrund seiner Größe immer alles im Blick und unter Kontrolle hatte, der mit Charme, Herzlichkeit und Einfühlungsvermögen jede Reise zu einem Erlebnis machte. Günther, der im Vorfeld die Hotels und Pisten abfuhr, um bestens vorbereitet unseren Mitgliedern eine Traumskiwoche zu sichern, der Stadtführungen, Verkostungen und Besichtigungen organisierte, um selbst die Anreise spannend und kurzweilig zu gestalten.



Günther organisierte selbst das Wetter, wobei es schlechtes Wetter oder gar schlechte Sicht nicht gibt, sondern nur Dacht dient, die Sensomotorik zu stärken, um bei Sonnenschein dann noch eleganter und sicherer zu fahren.

Oder Elmar, der mir Küken damals zurief „Es gibt nur eine Regel: Disziplin, Disziplin, Disziplin, um gleich einen seiner neusten Witze in die Runde zu werfen. Und Elmars Witze sind legendär und kaum ein Tag verging, an welchem Elmar nicht um einen Witz gebeten wurde – und er ließ sich mit viel Schmunzeln gerne bitten.

Ach Elmar, auch unvergessen wie Du uns allen die Geschichte des ersten Weltkrieges am Lakazoi nahe brachtest und vor lauter Begeisterung anschließend falsch abgogst – und wir haben gerne gewartet.

So schwingt bei mir doch Wehmut mit, aber auch Verständnis.

Wir sagen DANKE und hier spreche ich bestimmt auch im Namen aller Teilnehmer für traumhafte Skitage in den tollsten Skigebieten Deutschlands, Österreichs, Italiens und der Schweiz, Danke für Euren Teamgeist und Eure Freundschaft.

Ute



(Bei Nichtmitgliedern des DAV Sektion Ulm e.V. bitte angeben:)
 IBAN:

Bank:

Ort, Datum:

Unterschrift Kontoinhaber/Teilnehmer/Erziehungsberechtigte

Veröffentlichungen: Mit der Veröffentlichung von persönlichen Fotos für Vereinszwecke (u.a. Internet und Heftle) erkläre ich mich einverstanden.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf die Skiabteilung des DAV Sektion Ulm e.V., den für Veranstaltungen fälligen Betrag gemäß den Zahlungsbedingungen der Skiabteilung des DAV Sektion Ulm e.V. von meinem bekannten Beitrags-Konto einzuziehen.

Snowboard:

Sportlicher Fahrer:

anderer DAV Sektion:

Fortgeschrittener:

Mitglied DAV Ulm:

Einzelzimmer:

Anfänger:

Mitglied Skiabteilung:

Email-Adresse:

PLZ / Wohnort:

Mobil:

Straße:

Telefon:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Veranstaltung:

Bitte per Email an info@dav-ulm.de senden (dazu Anmeldung bitte einscannen)
 oder per Post senden an **DAV Sektion Ulm e.V., Radgasse 27, 89073 Ulm**

Anmeldung

Vorläufiger Trainings- und Rennkalender 2016

witterungs- oder terminbedingte Änderungen werden kurzfristig per mail bekannt gegeben

September 2016			Oktober 2016							November 2016							Dezember 2016														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Die Saison 2015/16 der alpinen Rennmannschaft

Und aus dem Chaos des letzten Winters sprach eine Stimme zu mir: „Lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen!“, und ich lächelte, war froh, und es kam schlimmer.

Der Frühwinter der Saison 2015/16 bis Ende Januar zeigte sich noch garstiger als der vorige. Es wollte einfach kein Schnee fallen und auch der vielgelobte Kunstschnee konnte nicht helfen, da es viel zu warm war. Die größte Flexibilität und Organisationskunst war von Trainern, Eltern und Rennläufern gefordert.

Aber nun erst mal der Reihe nach:

Auf dem **Stubai**er Gletscher konnte bei besten Bedingungen sehr gut an Technik und Rennbasis trainiert werden. Bei den geplanten Allgäu-trainings vor und nach Weihnachten musste sehr viel improvisiert und ungeplant werden.

Alleine beim **Weihnachtstraining** führen die Rennläufer mit ihren Trainern drei Mal von Hirschegg auf die Zugspitze. Trotz, oder gerade weil diese Strapazen auf sich genommen wurden, konnte sehr gut trainiert werden. Dies spiegelte sich wiederum in vielen herausragenden Ergebnissen wider.

Wir stellten **in der Jugend** mit Daniel im RSL, Hannah im RSL und SL und bei den Schülern mit Ramon im RSL die **Bezirksmeister**. Die **Mannschaftsmeister bei den Schülern und den Kids** holten Maria, Tim, Jonas, Nadine, Tom, Finn und Emma für den DAV.



Vorläufiger Trainings- und Rennkalender 2017

Januar 2017		Februar 2017		März 2017		April 2017	
1 So	Schwand I	1 Mi	Schwand II/Ulmer Hütte	1 Sa	SSV Abschlusssrennen		
2 Mo	Schwand I	2 Do	Ulmer Hütte	2 So	SSV Abschlusssrennen		
3 Di	Schwand I	3 Fr	Ulmer Hütte	3 Mo			
4 Mi	Schwand I	4 Sa	Bezirk RUD Pokal, SL	4 Sa			
5 Do	Schwand I	5 So	Bezirk ZUBA RSL	5 So	Bezirk ARGE RSL		
6 Fr	Schwand I	6 Mo		6 Do			
7 Sa	Eröffnungsrennen SSV	7 Di		7 Fr			
8 So	Eröffnungsrennen SSV	8 Mi		8 Sa			
9 Mo		9 Do		9 So			
10 Di		10 Fr		10 Mo			
11 Mi		11 Sa	Vereinsmeisterschaften	11 Sa	SSVlektPokal/Kidscross		
12 Do		12 So	Bezirk Merckle Pokal	12 So	SSVlektPokal/Kidscross		
13 Fr		13 Mo		13 Do			
14 Sa	Bezirk Supercombi	14 Di		14 Fr			
15 So	Bezirk Supercombi	15 Mi		15 Sa			
16 Mo		16 Do		16 So			
17 Di		17 Fr		17 Mo			
18 Mi		18 Sa	SSV Meisterschaften/Talentade	18 Di	Bezirksmeisterschaften		
19 Do		19 So	SSV Meisterschaften/Talentade	19 Mi	Bezirksmeisterschaften		
20 Fr		20 Mo		20 Do			
21 Sa	ScottCUP/Kidscross/Talentade	21 Di		21 Fr			
22 So	ScottCUP/Kidscross/Talentade	22 Mi		22 Sa			
23 Mo	21.01. Skisportreise II	23 Do		23 So			
24 Di	Skisportreise II	24 Fr		24 Mo			
25 Mi	Skisportreise II	25 Sa	Schw. II /Ulmer Hütte/SSV-Allgäu Race	25 Di	SSV Sölden 6		
26 Do	Skisportreise II	26 So	Schwand II/Ulmer Hütte	26 Mi	SSV Mellau		
27 Fr		27 Mo	Schwand II/Ulmer Hütte	27 Do			
28 Sa		28 Di	Schwand II/Ulmer Hütte	28 Fr			
29 So				29 Sa			
30 Mo				30 Do			
31 Di				31 Fr			

Witterungs- oder terminbedingte Änderungen werden kurzfristig per mail bekannt gegeben



Bei den **U14 Verbands- und Landescuprennen** gab es mit 18 Stockerlplätzen so viele wie noch nie. Im **Deutschen Schülercup** war der DAV mit teilweise fünf Läufern vertreten.

Für das **U12 Finale des deutschen Schülercups** qualifizierten sich Tim, Tom, und Emma. Im Parallelslalom erreichten sie das Halbfinale und wurden mit 3 anderen Mannschaften Erster, da das Rennen aus Zeitgründen abgebrochen werden musste.

Drei unserer Jüngsten qualifizierten sich für das **Landesfinale der U10-Talentiade**. Finn und Esben holten dort insgesamt 3 Podestplätze.

Aufgrund ihrer guten Leistungen wurden folgende Läufer aufgenommen in:

Landeskader LG2:
Maria, Tim, Julia und Jonas

Verbandskader U14:
Tim, Tom und Emma

Verbandskader U16:
Nadine

Bezirkskader:
Ramon, Julia, Nils und Daniel

Die Vereinsmeisterschaft war in vielerlei Hinsicht wieder ein Highlight der Saison. Mit über 70 Startern wurde ein Parallelslalom und im Anschluss ein Team-Parallelslalom mit 16 Mannschaften durchgeführt. Hier waren nicht nur die Rennläufer, sondern auch die Helfer, insbesondere unsere Zeitnehmer Mi und Gunther gefordert.



Nebenbei gab es frühmorgens noch ein **Firmenrennen** durchzuführen.

Dies war nur die Probe für den nächsten Tag. **Der Merckle-Pokal** wurde das erste Mal als Parallelwettbewerb vom DAV bravurös durchgeführt. Die 140 Starter erfreuten sich bei besten Bedingungen an den beiden Durchgängen und an den vielen Preisen, die von der Familie Merckle gestiftet wurden. Die Teilnehmer waren

so begeistert, dass man sich kurzfristig überlegte, noch einen Teamevent durchzuführen. Das war aber aus Zeitgründen leider nicht mehr möglich. Für das nächste Jahr steht das aber dann auf jeden Fall zur Diskussion.

Am nächsten Wochenende ging es mit dem **U12 Landescup (Kids-cross)** weiter. Das eingespielte Helfer- und Orgateam führte ein tadelloses Rennen durch. Lediglich

ein aufgebrachtener Rennvater aus einem anderen Verband brachte, durch einen unberechtigten Protest, die Läufer um einen zweiten Durchgang. Hier wäre etwas mehr Gelassenheit der Eltern manchmal angebracht.

Den Abschluss bildete dieses Jahr ein **Gletschertraining im Kauneratal** im Rahmen des legendären Skitests, hier wurde fleissig von den Athleten das neueste Material getestet, so mancher kam dann mit einem großen Wunschzettel nach Hause.





Frei nach dem Motto „Die guten Skifahrer werden im Sommer gemacht“ geht die Saison auch nach dem Winter weiter.

Beim wöchentlichen Koordinations- und Mountainbiken werden die so nötigen körperlichen Fähigkeiten weiter ausgebaut. Dazu trägt auch die jährliche Kondifreizeit auf der Schwand bei.

Bouldern in der Kletterhalle, Grillabende und Kartfahren lassen auch die gesellschaftliche Seite nicht zu kurz kommen. Sogar beim erstmaligen Aufräumen unserer Materialgarage im Biathlonzentrum beteiligten sich viele helfende Hände. So konnten Stangen repariert, alte Sachen ausgemistet und alles neu eingeräumt werden. Den Tag ließen alle zusammen beim traditionellen Abschlussessen in der Lindenau ausklingen.

Was wäre denn ein Verein ohne Vereinsleben. Nur wenn alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen und die Aufgaben verteilt sind, lässt sich solch ein Programm aufstellen. Nur so sind all die Erfolge denkbar.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Beteiligten, bestehend aus Vorstandschaft, Trainern, Eltern, Rennläufern und Gönnern für all das Engagement und die große Unterstützung bedanken. Es war mal wieder eine tolle Saison.



Scharf auf die neue Saison?



twitter



Ob traumhafter Sonnenschein, Nebel oder Schneetreiben – beim lang ersehnten Saison-Opening weiß man nie genau, wie das Wetter wird. Umso besser, wenn man eine Brille dabei hat, die alles mitmacht, schützt und jederzeit für einen scharfen Blick auf die Piste sorgt. Am besten, Sie kommen einfach mal bei

Optik Mersmann vorbei – dem Spezialisten für Ski- und Snowboardbrillen in Sehstärke. Dann können wir Sie eingehend beraten und gemeinsam mit Ihnen die optimale Brille für Sie finden.

Wir sehen uns.

PS: In unserem hauseigenen Windkanal können Sie gleich testen, wie sich Ihre Traumbrille bei anspruchsvollen Wetterbedingungen verhält. Und das mitten in Ulm.

optik mersmann

wir sehen uns.

optik mersmann · inh. carsten köhler e.k.
hafengasse 18 · 89073 ulm · telefon 0731.6 39 31
info@optik-mersmann.de · www.optik-mersmann.de



Die Saison 2015/16 der Biathleten

Die Waschmaschinen liefen im Mai und Juni auf Hochtouren:

Egal ob Cross, auf Rädern oder mit Skirollern trainiert wird – bei den Wetterverhältnissen waren die Klimomotten eigentlich immer dreckig. Manchmal wäre es besser gewesen, nicht nur die Sportgeräte, sondern gleich die Athleten selbst mit dem Dampfstrahlgerät zu reinigen. „Aber Biathlon ist eben ein Freiluftsport und unsere Sportler sind keine sensiblen Rennpferde“, sagt Stützpunktleiter, Werner Rösch.

Mit dem Dreck kann man leben, doch manch einer der Ulmer Athleten hat schon unliebsame Bekanntheit mit dem Asphalt gemacht.

Eine Schrecksekunde gab es vor allem für Marina Sauter.

Die Jugend-Weltmeisterin stürzte heftig im Rad-Trainingslager in der Toskana auf glitschigem Untergrund. „Zum Glück ist nichts gebrochen“, gab die 19-Jährige Entwarnung. Schmerzhafte Prellungen, vor allem am Arm, zwangen sie zwar zu einer kurzen Zwangspause, doch inzwischen ist Marina Sauter wieder voll eingestiegen.

Nachdem sie die Abi-Prüfungen hinter sich hat, steht für Marina Sauter Biathlon nun ganz im Mittelpunkt. Sie gehört dem C-Kader an und hat eine der begehrten Behördenstellen beim Zoll bekommen.

Aus ihrem Zimmer im Skiinternat Furtwangen ist sie bereits ausgezogen, bleibt aber im Schwarzwald bei Landestrainer Steffen Hauswald und Roman Böttcher.

Es ist eine baden-württembergische Karriere, könnte man sagen. In den elf Jahren des Bestehens des PistenBully-Biathlonzentrums war die vergangene Saison die erfolgreichste.

Deutsche Jugend-Meistertitel gab es außer für Marina Sauter für Florian Lipowitz, Lena Hanses und Mareike Braun. Dazu die Gesamtsiege im **Deutschland-Pokal** für Lipowitz und Hanses, die Ränge zwei und drei für Mareike und Sabrina Braun.

Alle vier wurden ebenso wie Philipp Lipowitz in den D/C-Bundeskader berufen. Marie Kast hat diese Chance ein krankheitsbedingter Ausfall in den letzten Wettkämpfen vermasselt. Sie gehört nach wie vor dem **Landeskader** an. Dazu kommen Felix Beier, Andreas Maier sowie die von der Schülerklasse in den Kleinkaliber-Bereich gewechselten Moritz Karletshofer und Madlen Guggenmos im **Perspektivkader**. Bei den Schülern rundete Lisa Kohler mit ihrem dritten Platz im **Deutschen SchülerCup** das wunderbare Gesamtergebnis ab.

Der absolute Glanzpunkt in der vergangenen Saison war die **Jugend-WM in Rumänien**. Dort holte Marina Sauter Gold im Einzel, dazu noch Bronze in der Verfolgung. Der Erfolg kam überraschend, denn die 19-Jährige hatte fast eineinhalb Jahre mit einer langwierigen Fuß-Verletzung zu kämpfen gehabt. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich schon wieder soweit bin“, sagte Marina Sauter.



Vor neun Jahren hatte Heike Sauter ihre Tochter nach Dornstadt zur Sichtung gefahren. „Mir war gleich klar, das ist mein Sport“, erzählt die heute 19-Jährige. Als der Anruf kam, dass sie genommen wurde, ahnten die Eltern noch nicht, auf was sie sich da eingelassen hatten. Woche für Woche fuhren Sauters nun bis zu vier, fünf Mal von ihrem Heimatort Bachingen nach Dornstadt. 45 Kilometer einfach. Der Erfolg kam: Nominierung für den Deutschen Schüler-Cup, SBW-Schülerkader, dann mit 15 Jahren der Wechsel in die Kleinkaliber-Klasse, auch hier im Landeskader. Als sie die Mittlere Reife in der Tasche hatte, wagte Marina Sauter den Sprung ans Skiinternat Furtwangen – der vorgesehene Weg für die talentiertesten Biathleten im Land, um an die Spitze zu gelangen. Dort trainiert sie seither bei Roman Böttcher und Landestrainer Steffen Hauswald.

Marina Sauter startet weiter für den DAV Ulm. Für ihre Eltern ist es selbstverständlich, den Heimatverein immer noch zu unterstützen. Zuletzt übernahm sie bei der Sportlerehrung die Auszeichnung der jüngeren Athleten. Ihr Zimmer im Skif wird gewissermaßen vererbt. Dort ziehen im September Mareike und Sabrina Braun ein. Beide haben sich entschlossen, den Schritt zu wagen, was für die Familie auch ein finanzieller Kraftakt ist – schließlich muss alles gleich doppelt bezahlt werden.

Einen anderen Weg haben bekanntlich die Lipowitz-Brüder gewählt.

Seit diesem Schuljahr besuchen der 16-jährige Florian und sein ein Jahr älterer Bruder Philipp das österreichische Ski-Gymnasium Stams. Die Eltern nutzen jede Chance, um die freie Zeit in ihrem Haus in Seefeld gemeinsam mit den Söhnen zu verbringen. Florian Lipowitz plagte sich zuletzt mit einer Reizung der Patellasehne herum. Doch es geht schon wieder aufwärts.



Den dritten möglichen Weg für die Ulmer Flachland-Athleten geht Lena Hanses, die zuhause bei Matthias Rösch trainiert. Sie hatte im vergangenen Winter nur knapp den Sprung zu den Olympischen Jugendspielen verpasst. „Die vergangene Saison zu überbieten, wird fast nicht möglich sein“, sagt Werner Rösch. Zunächst einmal sei es wichtig, die gezeigten Leistungen zu stabilisieren.

Damit weiterhin etwas nachwächst, haben die Ulmer ihre Nachwuchsarbeit noch einmal intensiviert. Erstmals wird in diesem Jahr der **Pistenbully-Grundschul-Cup** durchgeführt, bei dem Dritt- und Viertklässler im Team gegeneinander antreten. Dazu die bewährte **VR-Talentiade** und die **Schülermentoren-Ausbildung**, um auch auf der Trainerseite für Nachwuchs zu sorgen.

Mit Erfolg: Neben dem erfahrenen Matthias Rösch haben mit Anna Wahls und Patrick Köppe sowie Annika Pfeil und Jonas Retter ehemalige oder noch aktive Sportler die Verantwortung für den Schülerbereich übernommen. Darunter trainieren derzeit 25 Kinder bei Karin Maier und Tilly Seybold. Mehr können Verein und Anlage derzeit nicht schultern.



Bei den Schülern werden nach den erfolgsverwöhnten Jahrgängen etwas kleinere Brötchen gebacken. Lisa Kohler hat ihren Rang unter den besten deutschen Biathleten allerdings gefestigt. Nun wurde sie zum Camp von Kati Wilhelm nach Oberhof eingeladen, wo sich auf Vorschlag der Landesverbände die hoffnungsvollsten Nachwuchskräfte sammeln. Elisa Kast konnte ihren Kaderplatz nach einem sehr guten Winter ebenfalls festigen.

Am 26. Juni starten die Biathleten mit dem **Mountainbike-Duathlon in Gosheim** in die Saison. Der Juli ist dann der Monat der **Heimwettkämpfe**: Am 2. Juli die Landesmeisterschaften Sommerbiathlon Kleinkaliber, am 9. Juli das Finale des Pistenbully-Cups und am 17. Juli der FUG-Cup. **Volles Programm in Dornstadt!**

Bei den Schülern 14 werden nur jeweils drei Sportler in den Landeskader aufgenommen. Dank einer stabilen Saison hat es Charlotte Gallbronner geschafft, während die Ulmer Jungs der starken Konkurrenz Tribut zollen mussten. Yannik Kabza und Till Teubner haben einen Sternchen-Status und dürfen mit Einladungen zu Lehrgängen rechnen.



30! Jahre 4MATIC



Erleben Sie eine traktionsreiche Familie.

Bei einer Probefahrt mit den neuen SUVs von Mercedes-Benz.

- Eine neue SUV-Generation kommt. In jedem Gelände und auf jeder PISTE perfekt.
- Abgeleitet von der legendären G-Klasse, heißt die M-Klasse jetzt GLE und der GLK von nun an GLC.
- Das neue GLE Coupé ergänzt die bisherige Modellpalette um eine besonders sportliche Coupé-Version.

Jetzt Probe fahren.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Mack

Autohaus Mack, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung, Friedrich-List Str. 5, 89250 Senden, Tel.: 07307 94960, www.autohaus-mack.de, Autohaus Mack, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Von-Helmholtz-Str. 15, 89257 Illertissen, Tel.: 07303 96470, www.autohaus-mack.de

Trainings- und Renntermine Biathlon 2016

witterungs- oder terminbedingte Änderungen werden kurzfristig per mail bekannt gegeben

September 2016		Oktober 2016		November 2016		Dezember 2016	
1 Do		1 Sa	1 Di		1 Do		
2 Fr		2 So	2 Mi		2 Fr		
3 Sa	DM Altenberg	3 Mo	3 Do		3 Sa		
4 So	DM Altenberg	4 DI	4 Fr		4 So		
5 Mo		5 Mi	5 Sa		5 Mo		
6 DI		6 Do	6 So		6 DI		
7 Mi		7 Fr	7 Mo		7 Mi		
8 Do		8 Sa	8 Di		8 Do		
9 Fr		9 So	9 Mi		9 Fr		
10 Sa	DM Oberhof	10 Mo	10 Do		10 Sa		
11 So	DM Oberhof	11 DI	11 Fr		11 So		
12 Mo		12 Mi	12 Sa		12 Mo		
13 DI		13 Do	13 So		13 DI		
14 Mi		14 Fr	14 Mo		14 Mi		
15 Do		15 Sa	15 Di		15 Do	DP Notschrei	
16 Fr		16 So	16 Mi		16 Fr	DP Notschrei	
17 Sa	Spätzle-Cup Schönböck	17 Mo	17 Do		17 Sa	DP Notschrei	
18 So		18 DI	18 Fr		18 So	DP Notschrei	
19 Mo		19 Mi	19 Sa		19 Mo		
20 DI		20 Do	20 So		20 DI		
21 Mi		21 Fr	21 Mo		21 Mi		
22 Do	RWS-Cup Finale Buntböck	22 Sa	22 Di		22 Do		
23 Fr	RWS-Cup Finale Buntböck	23 So	23 Mi		23 Fr		
24 Sa	RWS-Cup Finale Buntböck	24 Mo	24 Do		24 Sa		
25 So	RWS-Cup Finale Buntböck	25 DI	25 Fr		25 So		
26 Mo		26 Mi	26 Sa		26 Mo		
27 DI		27 Do	27 So		27 DI		
28 Mi	Nordcup Willingen	28 Fr	28 Mo		28 Mi		
29 Do	Nordcup Willingen	29 Sa	29 Di		29 Do		
30 Fr	Nordcup Willingen	30 So	30 Mi		30 Fr		
		31 Mo	31 Do		31 Sa		

Januar 2017		Februar 2017		März 2017		April 2017	
1 So		1 Mi	JEM	1 Mi		1 Sa	
2 Mo		2 Do	JEM	2 Do	DJM Oberhof	2 So	
3 Di		3 Fr	JEM	3 Fr	DJM Oberhof	3 Mo	
4 Mi		4 Sa	JEM	4 Sa	DJM Oberhof	4 Di	
5 Do	DP Altenberg	5 So	JEM	5 So	DJM Oberhof	5 Mi	
6 Fr	DP Altenberg	6 Mo		6 Mo		6 Do	
7 Sa	DP Altenberg	7 Di		7 Di		7 Fr	
8 So	DP Altenberg	8 Mi		8 Mi		8 Sa	
9 Mo		9 Do	DP Ruhpolding	9 Do	DSC Ruhpolding	9 So	
10 Di		10 Fr	DP Ruhpolding	10 Fr	DSC Ruhpolding	10 Mo	
11 Mi		11 Sa	DP Ruhpolding	11 Sa	DSC Ruhpolding	11 Di	
12 Do	DP Arber	12 So	DP Ruhpolding	12 So	DSC Ruhpolding	12 Mi	
13 Fr	DP Arber	13 Mo	EOVF Erzurum	13 Mo		13 Do	
14 Sa	DP Arber	14 Di	EOVF Erzurum	14 Di		14 Fr	
15 So	DP Arber	15 Mi	EOVF Erzurum	15 Mi		15 Sa	
16 Mo		16 Do	EOVF Erzurum/DSC Oberhof	16 Do		16 So	
17 Di		17 Fr	EOVF Erzurum/DSC Oberhof	17 Fr		17 Mo	
18 Mi		18 Sa	EOVF Erzurum/DSC Oberhof	18 Sa		18 Di	
19 Do		19 So	EOVF Erzurum/DSC Oberhof	19 So		19 Mi	
20 Fr		20 Mo		20 Mo		20 Do	
21 Sa		21 Di		21 Di		21 Fr	
22 So		22 Mi	JWM Ostrov	22 Mi		22 Sa	
23 Mo		23 Do	JWM Ostrov	23 Do		23 So	
24 Di		24 Fr	JWM Ostrov	24 Fr		24 Mo	
25 Mi		25 Sa	JWM Ostrov	25 Sa		25 Di	
26 Do		26 So	JWM Ostrov	26 So		26 Mi	
27 Fr		27 Mo		27 Mo		27 Do	
28 Sa		28 Di		28 Di		28 Fr	
29 So				29 Mi		29 Sa	
30 Mo				30 Do		30 So	
31 Di				31 Fr			

Trainings- und Renntermine Biathlon 2017

Witterungs- oder terminbedingte Änderungen werden kurzfristig per mail bekannt gegeben



Wir danken unseren Sponsoren



- Finkbeiner
- FUG Fernwärme
- Klamser
- Kussinger
- Mack
- Mersmann
- Munk
- Oppold
- PistenBully
- Ried Apotheken
- Schwenk Zement
- Tröger
- Volksbank Ulm Biberach
- Walter Sanitär
- Walter Energie



Wir sind so frei.
Alkoholfrei!



ISOTONISCH



ulm 46



nekuulm



ulm



JDAV

Jugend

Grußwort	99
Kletteraffen:	
Das erste Mal	100
Kletterrolle:	
Gipfel – Blasen – Mensch ärgere dich nicht	102
Rezept für eine Skitour	105
Junioren:	
Skitour Steinmandl	107



Urlaubsträume spürbar nah.



Lufthansa City Center – die unabhängige und inhabergeführte Reisebüroketten – hält für Sie das ganze Spektrum der großen Urlaubswelt bereit. Von **Kreuzfahrten** über **Golf-** bis hin zu **Geschäftsreisen**, von **Familienresorts** bis zu eigenen **Exklusivangeboten**.

Wir bieten Ihnen alles für Ihre **Rundum-glücklich-Reisen**:

- Experten, die ihren Job lieben
- Service, der Reiseträume erfüllt
- Individuelle Angebote, die begeistern
- Namhafte Veranstalter, die Wort halten
- Modernste Technik, die Zeit spart
- Preisvergleich auf Knopfdruck erstellt
- Angebots-Überblick, komplett per Klick
- Verkehrsmittel, ganz nach Belieben

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise zusammenstellen.

Ludwigstraße 54
89231 Neu-Ulm
Tel. +49 731 970200
Fax +49 731 9702080
www.honold-travel.de

Wir beraten Sie gern:

Reisebüro Honold
 **Lufthansa**
City Center

Reisen. Spürbar nah.

Grußwort

Liebe Bergfreunde/-innen,

„Ich bin der Neue“, so oder so ähnlich habe ich mich nach der Wahl zum Jugendreferenten bereits mehrfach vorgestellt.

Bevor ich aber mehr zu mir erzähle, möchte ich zuerst Sebastian für sein Engagement in den vergangenen Jahren danken. Gerade hat er seine Bachelorarbeit abgegeben und wird in naher Zukunft, um berufliche Erfahrung zu sammeln, für ein halbes Jahr nach Kanada gehen. Hierfür wünsche ich persönlich, aber auch die Jugend, alles Gute – Sebastian, genieße die Zeit und komme gesund und munter wieder zurück.

Nun aber zu mir. Wer ist eigentlich der Neue? Ist er schon länger in der Sektion?

Mein Name ist Frank Rödel und ich bin 34 Jahre alt. Geboren wurde ich im nord-östlichen Bayern und lebe nach verschiedenen beruflichen Stationen im In- und Ausland seit ca. 1 ½ Jahren im schönen Ulm. Erste Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit habe ich bereits im Jugendalter durch eine Trainertätigkeit im örtlichen Schwimmverein gesammelt. Vertieft habe ich diese Kenntnisse im Rahmen von Kinder- und Jugendfreizeiten. Zusammen mit meiner Partnerin leite ich seit Anfang 2016 die Jugendgruppe „Bergkatzen“. Wenn ich nicht für die JDAV unterwegs bin, findet man mich regelmäßig in den Bergen. Im Sommer oft beim Mountainbiken oder auf ausgedehnten Bergtouren und im Winter beim Skitourengehen oder beim „Pisteln“.

Die vergangenen Monate waren für die Jugend, aber auch für mich, von viel Arbeit geprägt.

Zum Beispiel mussten Gruppenabende, Ausfahrten und Wochenendevents organisiert werden. Obwohl der Winter sehr spät begonnen hat, konnten doch einige – für die Teilnehmer bestimmt – sehr eindrucksvolle Touren durchgeführt werden.



Stellvertretend sei hier die Skihochtour von Sebastian für die Bergtrolle, oder der Skitourenaufbaukurs von Lukas Mark und Stefan Sommer genannt. Aber auch die „Kleinsten“, die Kletteraffen, konnten sich im Schnee austoben. Dank des großen Engagements von Paula Schumann, Lukas Mark und Florian Kraus verbrachten auch sie ein paar erlebnisreiche Tage im Schnee.

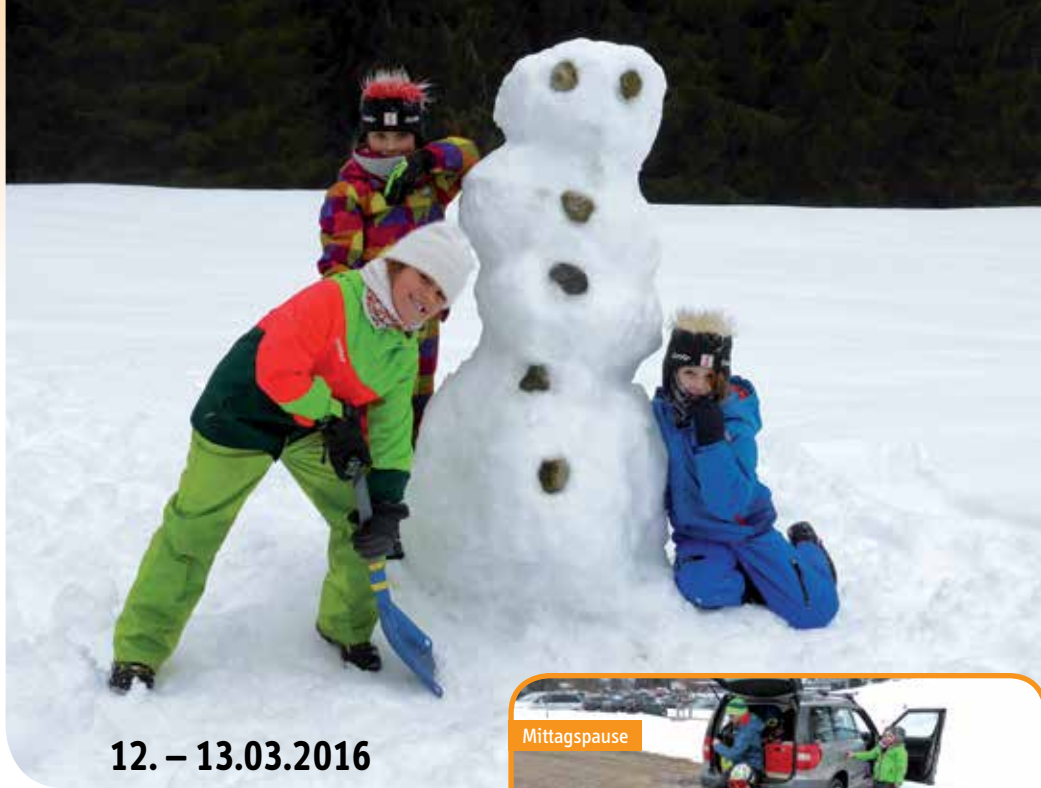
Ich selbst verbrachte viel Zeit damit, mich umfassend in die „Jugend“ einzuarbeiten und den alltäglichen Wahnsinn zu organisieren. Schnell musste eine Anfrage vom Stadtjugendring beantwortet werden, kleinere Meinungsverschiedenheiten zwischen Jugendleitern wollten geschlichtet werden und ziemlich unerwartet stellt sich mir die Frage: Wer übernimmt denn eigentlich die Leitung der Junioren, nachdem Matthias Baiker und Stefanie Schuster aufgrund von anderweitigen Verpflichtungen aufhören mussten ...

Wie es zumeist bei solchen Worten üblich ist, „liegt in der Kürze die Würze“. Ich bin mir sicher, dass wir uns in naher Zukunft persönlich kennenlernen werden.

Bis dahin wünsche ich euch viel Spaß mit den Berichten der Jugend und einen schönen und erlebnisreichen Sommer.

Viele Grüße

Frank Rödel
Jugendreferent



12. – 13.03.2016



Skigebiet Ofterschwang



Mittagspause



Das erste Mal Skifahren für die Kletteraffen

Am Samstag um 11:00 Uhr trafen wir uns alle am Seelturm. Wir luden alles ins Auto und fuhren los.

Nach eineinhalb Stunden waren wir da. Wir luden alles aus und schleppten alles hoch. Dann zogen wir unsere Hüttenschuhe an und kochten uns einen Tee. Danach zogen wir unseren Schneeanzug an und gingen nach draußen zum Skifahren. Nach einer Weile gingen wir rein und zogen unsere Hüttensachen an. Dann gingen wir nach unten in die Küche und aßen Vesper. Dann gingen wir in unsere Zimmer und machten eine Kissenschlacht. Später gingen ich und Emily zu Paula und mussten ihr etwas sagen. Paula sagte, wir sollen ins Jugendleiterzimmer gehen. Dann gab sie uns ein Buch. Nach einiger Zeit erzählten wir uns Witze. Dann sagte Stoffel, dass wir zum Essen kommen sollen.

Zum Essen gab es Spätzle. Danach mussten Jonathan, Emily und ich abspülen. Danach zogen wir uns um und Paula las uns noch etwas vor.

Am nächsten Morgen weckte Paula uns um 7:00 Uhr auf. Sie sagte, dass wir uns anziehen und Zähne putzen sollen. Emily und ich wollten noch schlafen. Paula sagte, wir sollen aufstehen. Dann putzten wir unsere Zähne und quatschten zu lange. Als wir fertig waren, zogen wir erst unsere Skischuhe an, dann unsere Skier.

Dann gingen wir los mit Gepäck. Und Flo zog uns. Als wir alle da waren, warteten wir an der Bushaltestelle, aber der Bus kam nicht. Also fuhren wir mit dem Auto zur Skipiste. Die anderen mussten noch mal hoch, um ihre Schuhe zu holen.

Deshalb warteten Flo ich und Jonas auf die anderen. Als alle da waren, gingen wir mit Ski und Stöcken mit der Gondel nach oben auf die Skipiste. Nach zwanzig Mal die Piste runter fahren machten wir eine Pause und fuhren noch ein bisschen Ski. Als wir unten waren, warteten die Eltern auf uns. Wir packten alles ins Auto. Nach eineinhalb Stunden waren wir am Seelturm in Ulm.

Wir sortierten unsere Sachen und packten sie ins Auto. Danach holte Paula uns in den Seelturm und wir besprachen, wie es uns gefallen hat. Dann hatten alle Eltern die Autos eingeladen und alle fuhren nach Hause.

Autorin: Teresa Walz (8 Jahre alt)
Fotograf: Paula Schumann



„Alpenglücken.“

Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Gemeinsam finden wir für Sie für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Rufen Sie uns an: Tel. 0731 183-0



Gipfel – Blasen – Mensch ärgere dich nicht ...

Lindauer Hütte 26. – 28.02.2016

Von sprechenden Glückskekse und exponentiellem Wachstum

Kurze Fakten, dann kann man sich das Vorgeplänkel sparen:

5 Klettertrollinen, 1 Klettertroll, 1 Klettertrolloberhaupt

1 Bus, 7 Paar Ski, etc., etc ...

Abfahrt: 17:15 Uhr

Ankunft in Tschaguns: 20:00 Uhr.

Dass der Hüttenaufstieg dann wohl eher im Dunkeln stattfand, kann man sich ja denken. Trotz später Stunde (immerhin fast 21:00 Uhr) gab's auf der Hütte noch Suppe, kurze Tourenplanung und eine erste Bestandsaufnahme aller Blasen und so. Das Ziel für Samstag waren die Tri Tüme (kein Schreibfehler!). Da es aber erst ab 7:30 Uhr Frühstück gibt, konnten wir immerhin lange im kalten Lager liegen bleiben.

Danach stiegen wir über den Tiergarten zu der Rinne auf, die uns bis zur Scharte brachte. Unterwegs schätzten wir mit Hilfe von Sebastian immer wieder die Lawinengefahr ein, die zum Glück gut kalkulierbar war. Als wir oben am Sporatum waren, war es nicht mehr weit bis zum Gipfel der großen Drusenturms (2.830 m).



Doch unsere verdiente Gipfelmittagspause nach 1100 Hm wurde dermaßen vom Winde verweht, dass wir nur kurz für das Gipfelfoto oben waren. Nach dem ersten Stückchen Abfahrt ließen wir die Ski nochmal kurz stehen und kraxelten die paar Höhenmeter zum mittleren Turm hoch und windbedingt gleich wieder herunter. Unsere Mittagspause holten wir dann windgeschützteren, sonnigen Kessel an der Sporascharte nach. Weiter unten zeigte uns Sebastian dann noch, wie man einen Compression Test (CT) durchführt und damit die Festigkeit der Schneedecke feststellen kann. Leider war der Schnee zu gut miteinander verbunden, so dass wir jetzt nur wissen, wie es im Idealfall aussieht ...



Nach dem letzten Stück abfahren und schieben zur Hütte hatten wir uns unsere Skiwasser und Apfelstrudel verdient. Der Abend verging dann mit einem endlosen Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel, das aber glücklicherweise von unserem sprechenden Glückskekse Ludwig kommentiert wurde. Auch die schmerzhafteste Erkenntnis, dass Blasen an den Füßen anscheinend exponentiell wachsen können, fasste er mit dem Satz „Die beste Art mit Problemen umzugehen sind Lösungen“ zusammen.

Also am nächsten Morgen noch mehr Tape und Blasenpflaster an die Füße und los Richtung Drusentor. Leider waren wir nicht die Einzigen, die sich dieses Ziel gesetzt hatten. Auch andere waren vom kurzen Aufstieg und den tollen Hängen überzeugt worden.

So stiegen wir ganz gemütlich auf, lernten nebenbei noch etwas über kluge Routenführung und Lawinenbeurteilung und ließen die anderen einfach davonlaufen.





Bis ganz zur Scharte konnten wir nicht mit den Ski aufsteigen, weshalb wir sie stehen ließen und die letzten Höhenmeterchen zu Fuß gingen. Doch auch dort war es – wieder mal – zu windig, um Pause zu machen. Da der letzte Hang ziemlich steil ist, hoffte Sebastian uns am Rand zeigen zu können, wie es aussieht, wenn der CT ungünstig verläuft. Naja, anscheinend war die Lawinensituation an diesem Wochenende aber einfach zu gut ...

Das tat aber der Abfahrt keinen Abbruch, so dass wir schon so früh wieder an der Hütte waren, dass es noch für einen Apfelstrudel reichte, bevor wir zurück zum Parkplatz abfahren.

Insgesamt ein super Wochenende mit viel (zu gutem ;-)) Schnee, super Touren, lockeren Sprüchen und ganz vielen neuen Erkenntnissen...

Danke an Sebastian, der sich auch von kranken Jugendleiterkollegen nicht stoppen lässt für diese super Ausfahrt!

Bericht: Lea Schönleber
Fotos: Sebastian Vendt



Rezept für eine Skihochtour auf die Franz-Senn Hütte gekrönt mit feinen Gipfeln 05. – 08.05.2016

Zutaten:

- 4 Klettertrollinnen
- 1 Klettertroll
- 2 Jugendleiter
- 1 Winterraum (teils überfüllt)
- 4 Tage Sonne
- mind. ganz viel Schnee
- viele Gipfel (in Reichweite)

Zeitaufwand:

- Tage

Kalorien:

- XXXXX kcal

Zuerst alle Ausrüstung an und in die Rucksäcke packen. Am besten liegt unten noch kein Schnee, das erhöht das Rucksackgewicht durch Ski und Skischuhe. Anschließend steigt man bis kurz vor die Hütte auf, benutzt für das restliche Stück dann die Ski. Oben angekommen sollte man $\frac{1}{4}$ der Sonne genießen und sich schon mal die Gipfel bereitlegen. Danach wappnet man sich für kommende Eventualitäten und übt die Spaltenbergung, bevor man das Ganze mit etwas Chilli sin Carne und Kartenspielen würzt. Anschließend ruhen lassen.



Am nächsten Morgen um 5:00 Uhr aufstehen und um 6:00 Uhr weitermachen. Das ganze über die Turmscharte 1.140 Hm höher tragen, und dort um 11:30 Uhr auf dem Wilden Hinterberg (3.288 müNN) ablegen. Eine halbe Stunde ruhen lassen, dabei beständig Mittagessen einrühren. Über den ganzen Tag das zweite Viertel Sonne anwenden und dabei alles gleichmäßig erhitzen. Nach der Abfahrt alles im Schmelzwasserbach abschrecken, bevor man eine Tourenplanung zugibt und wieder mit Abendessen und dem ersten Teil überfüllten Winterraum würzt. Anschließend bis um 4:00 Uhr ruhen lassen.



Am nächsten Tag zuerst alles ein flaches Tal hinter hatschen, dabei den Aufgang des dritten Viertels Sonne bewundern, das den ganzen Tag einwirken muss. Anschließend bis zum Beginn eines Grates, ab dort das Gewicht der Rucksäcke wieder erhöhen und bis zum Gipfel der Ruderhofspitze (3.473 müNN) so belassen. Dort erneut Mittagessen unterheben und dabei alles mit unschlagbarer Aussicht garnieren. Die anschließende Abfahrt nicht zu schnell verbrauchen, sondern schön auf der Zunge vergehen lassen. Alles wieder im Bach einfrieren. Anschließend mit erneuter Tourenplanung, Abendessen und noch mehr überfülltem Winteraum durchmischen, dabei den wunderschönen Duft beachten. Dieses Mal länger ruhen lassen (der Duft hält dabei an).

Am nächsten Morgen um 6:00 Uhr mit Frühstück kräftig durchkneten, anschließend über hügeliges Gelände bis kurz unterhalb der Kräulscharte bewegen und dort wegen des schweren Schnees in steilem Hang nach unten fahren lassen.

Bei der noch übrigen Sonne mit erneutem Mittagessen würzen und dabei gehen lassen. Danach bis zur Hütte in der Sonne braten lassen und dort das Rucksackgewicht wieder aufstocken. Anschließend das Ganze in tiefere Lagen gehen lassen, unterwegs mit Sumpfwasser und Schweiß bestäuben. Zum Schluss als Reflexion das ganze lange im Kreis rühren und dabei alles Schöne Revue passieren lassen.

Und voilà: Schön haben Sie die Erinnerung an die schönste Skihochtour aller Zeiten. Am besten in Verbindung mit Bildern und einer Hand voll Freunde genießen.

Unser großer Dank geht an die Chefköche Sebastian und Marcel, die auch einen großen Teil der Zutaten zur Verfügung gestellt haben.

Bericht: Gruppenmitglied
Fotos: Sebastian Vendt



Skitour Steinmandl 20.02.2016

Besser spät als nie – nachdem wir uns vollzählig am Donaabadparkplatz eingefunden hatten, fuhren wir (Matze, Britta, Sebo, Simon, Jan und ich) mit einer kleinen Verspätung Richtung Kleinwalsertal. Von der Talstation der Ifenbergbahn ging es gemütlich durchs Schwarzwassertal zur Schwarzwasserhütte.

Zeitgleich mit Erreichen der Hütte setzte der angekündigte Schneefall ein. Trotzdem konnten wir die Polonese zum Gipfel des nahegelegenen Steinmandl 1.981Hm deutlich sehen.

Die Gipfelrast fiel aufgrund der widrigen Bedingungen sehr kurz aus. Mit der kurzen aber genussvollen Abfahrt, an der Schwarzwasserhütte vorbei hinab ins Tal, wurden die „Aufstiegsstrazazen“ belohnt.

Am sulzigen Parkplatz endete die kurzweilige Juniorenausfahrt. Bis zum nächsten mal!

Bericht: Henrik K.
Fotos: Matthias B.



Tipps - Trends - Ideen

Die Geschäftsstelle informiert	109
Sektionsadressen	110



zahnarztpraxis rolf . thilo krause
IM ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE

Spezialist für rekonstruktive Zahnmedizin,
Ästhetik und Funktion (EDA)

Filchnerstraße 16
D-89231 Neu-Ulm
T. 0731 . 14 66 02 10
F. 0731 . 14 66 02 33
E-Mail : info@f16.de
www.f16.de

Ihr Zahnarzt in Neu-Ulm
kompetent . sozial . wegweisend



Die Geschäftsstelle informiert:

Änderungen Ihrer persönlichen Daten

Melden Sie uns Änderungen bitte per Mail
info@dav-ulm.de oder telefonisch:

- Änderung der Bankverbindung
- Änderung der Anschrift
- Änderung des Familienstandes und Namens
- Sektionswechsel
- Ermäßigter Beitrag für A-Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr nur auf Antrag

Kündigung der Mitgliedschaft

Eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende ist jeweils bis 30.09. nur schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten.

Sektionsadressen

Geschäftsstelle:

Brigitte Richter und Marta Chmara
89073 Ulm, Radgasse 27, Erdgeschoss
Telefon: 0731 9216777

→ www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Geschäftszeiten:
dienstags/donnerstags 16:00 - 19:00 Uhr

Vorstand (nach § 26 BGB):

Erster Vorsitzender Dr. Heinz Schmid
89073 Ulm, Syrlinstraße 30
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29
RA@drschruidulm.de, www.drschruidulm.de
vorstand.1@dav-ulm.de

Stellvertretende Vorsitzende Simone Mahling
89073 Ulm, König-Wilhelm-Straße 27/1
Telefon: 0731 75740
vorstand.2@dav-ulm.de

Stellvertretender Vorsitzender Johannes Hühn
89073 Ulm, Keplerstraße 10,
Telefon: 0731 2901136, mobil: 0176 20924450
vorstand.3@dav-ulm.de

Vorstand der Skiabteilung Werner Rösch
89160 Dornstadt, Zollernring 33
Telefon: 07348 21341, Fax: -22699
skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de

Schatzmeister Florian Ebenhoch
89275 Elchingen, Klostersteige 27A
Telefon: 07308 308363, mobil: 0177 3336856
schatzmeister@dav-ulm.de

Jugendreferent Frank Rödel
89075 Ulm, Virchowstraße 60
mobil: 0171 1579356
jugendreferent@dav-ulm.de
→ www.jdav-ulm.de

Erweiterter Vorstand:

Schriftführer Günther Mack
Mörkestraße 14, 89173 Lonsee
Telefon: 07336 951780
schriftfuehrer@dav-ulm.de

Vorstandsreferent Lars Zieten
vorstandsreferent@dav-ulm.de

Naturschutzreferent Michael Drozd
mobil: 0173 9793384
naturschutzreferent@dav-ulm.de

Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Heinz Schmid, Erster Vorsitzender
PR@dav-ulm.de

Redaktion
über die Geschäftsstelle
redaktion@dav-ulm.de

Referenten:

Tourenreferent Raimund Heckmann
89077 Ulm, Ziegelgasse 40, Telefon: 0731 9217713
tourenreferent@dav-ulm.de

Ausbildungsreferent Oliver Schulz
89231 Neu-Ulm, Washingtonallee 19
Telefon: 0731 9214771
ausbildungsreferent@dav-ulm.de

Wegereferent Florian Kerfin
89077 Ulm, Kapellengasse 29, mobil: 0162 9278784
wegereferent@dav-ulm.de

Bergsteigergruppe Jürgen Puderbach
89250 Senden, Am Bergweg 1c, Telefon: 07307 25384
bergsteigergruppe@dav-ulm.de

Senioren Hartmut Kruse
89233 Neu-Ulm, Veilchenweg 44
Telefon: 0731 25069059
senioren@dav-ulm.de

Wanderreisen Heinrich Pflegehaar
89079 Ulm, Schellenbühlweg 2
Telefon: 07305 921-166, Fax -167
wanderreisen@dav-ulm.de

Skisportreisen Ute Mack
89077 Ulm, Bei den Quellen 5, Telefon: 0731 383786
ute.mack@autohaus-mack.de
skisportreisen@dav-ulm.de

Sektionseigene Hütten und Kletterhalle:

Ulmer Hütte → www.ulmerhuette.at
Anmeldungen beim Hüttenpächter Heimo Turin,
Telefon: 0043 5446 302-00, Fax: -004
info@ulmerhuette.at
Hüttenwart Oliver Stock, 89081 Ulm, Bachmayerstr. 22
Telefon: 0731 1849094, mobil: 0177 6807107
ulmerhuette@dav-ulm.de

Schwandalpe Hüttenwart Manfred Korger
89129 Langenau-Göttingen, Kirchweg 18
mobil: 0160 3656700
schwandalpe@dav-ulm.de

Uli-Wieland-Hütte Hüttenwart Gerd Kondziella
89233 Neu-Ulm, Grabenweg 10
Telefon: 0174 9129293
uli-wieland-huette@dav-ulm.de

Kletterhalle der Sektionen Ulm und SSV Ulm 1846 (bei TSG)
Falk Dittmar, Abteistraße 12, 89079 Ulm
Telefon: 0177 7119367
kletterhalle@dav-ulm.de

Beitragsätze:

	EURO	
Stichtag für das Alter: 01.01.	Sektion	Skiabt.
A-Mitglied (ab 25 J.)	62,00	+ 20,00
B-Mitglied	37,00	+ 10,00
C-Mitglied	22,00	+ 8,00
Junior (18 bis 24 J.)	35,00	+ 10,00
Kinder und Jugendliche (bis 17 J.)	17,00	frei
wenn über Familienmitgliedschaft	frei	
Familienbeitrag	99,00	+ 30,00
Aufnahmegebühr	10,00	./.
für Kinder und Jugendliche	3,00	./.

Bankkonten Sektion

IBAN DE13 6305 0000 0000 0002 20
IBAN DE04 6309 0100 0004 4560 09

Bankkonto Skiabteilung

IBAN DE08 6305 0000 0000 0029 29



MEIN KÖRPER IST STARK

FÜR JEDES ABENTEUER

MEHR KRAFT FÜR DEN WEG NACH OBEN

Für das Klettern an steilen Felswänden sind kräftige Rückenmuskeln unverzichtbar. Mit Kieser Training stärken Sie Ihre Muskulatur rasch und effizient.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungs-training: kieser-training.de/testen

Kieser Training Ulm

Colin Weber GmbH & Co. KG

Syrlinstraße 35, 89073 Ulm

Telefon (0731) 140 86 10

☑ kostenlose Kundenparkplätze

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Gipfelstürmer!



Gold Ochsener Hefeweizen Alkoholfrei – der spritzige, kalorienreduzierte Durstlöcher für Aktive.

OXX Sport – das isotonische, alkoholfreie Biermischgetränk, perfekt für jede Durststrecke.



Ulms flüssiges Gold